

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)**

294 (19.12.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-682032](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-682032)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pfg. resp. 1 Mk. 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg bei der Expedition Peterstr. 6.

Formularproben Nr. 40.

# Nachrichten

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N<sup>o</sup> 294.

Oldenburg, Montag, den 19. Dezember 1898.

XXXII. Jahrgang

Hierzu drei Beilagen.

### Die Geschäftsführung im Reichstag.

\* Oldenburg, 19. Dezember.

Bei Beginn jeder Reichstagsession wird nach der Konstituierung des Hauses zur Verleihung der Abteilungen geschritten; das geschieht meist durch den Schriftführer und das Bureau. Welche Aufgaben und welche Zusammenfassung die Abteilungen haben, ist außerhalb des Reichstags wenig bekannt; es dürfte darum von Interesse sein, einiges darüber zu erfahren. Die Abgeordneten werden, wie die „Köln. Volksztg.“ schreibt, nach dem Alphabet in sieben Abteilungen ausgelost. Die Abteilungen wählen einen Vorsitzenden und haben die Aufgabe, die Belegung der Kommissionen zu besorgen. Jede Abteilung wählt gleich viele Kommissionsmitglieder und zwar dergestalt, daß dabei den Wünschen der Fraktionsvorstände Rechnung getragen wird. Eine wirkliche Tätigkeit entwickeln die Abteilungen nur zu Beginn der Legislaturperiode. Es liegt ihnen nämlich die Prüfung der Wahlen in erster Instanz ob. Jeder Abteilung wird eine Anzahl der Wahlverbindungen zugeteilt. Liegt kein Protest gegen die Wahl vor oder wird sie in der Abteilung nicht beanstandet, so erklärt man sie für gültig, und das ist bei den meisten der Fall. Liegt aber eine Wahlanfechtung vor, oder erklärt die Mehrheit der Abteilung die Gültigkeit für zweifelhaft, oder erheben 10 Mitglieder der Abteilung Zweifel an der Gültigkeit, so werden die Akten an die Wahlprüfungskommission weitergegeben, die sich eingehender damit abgeben mag. Diese Wahlprüfungskommission wird in jeder Session für die Dauer derselben gewählt. Neben ihr giebt es noch sechs andere ständige Kommissionen. Außerdem werden je nach Bedürfnis besondere Kommissionen zur Vorbereitung einzelner Gesetzentwürfe ernannt.

Eine ständige Einrichtung, von der man jedoch offiziell im Reichstage nichts weiß, ist der Seniorenkongress. Er besteht aus dem Vorsitzenden und einigen weiteren hervorragenden Mitgliedern der einzelnen Fraktionen und kommt hauptsächlich zur Vespierung über geschäftliche Angelegenheiten zusammen. Man verständigt sich da z. B. über die Verzettelung von Akten, über die Tagesordnung künftiger Sitzungen, über Beginn und Ende von Ferien, über die Reihenfolge in der Beratung der Vorlagen. Beschlüsse werden vom Seniorenkongress nicht gefaßt; die Beteiligten sprechen nur ihre Ansicht über die zur Verhandlung stehende Angelegenheit aus; einigt man sich, so wird dementsprechend gehandelt. Einigt man sich nicht, so werden thöricht doch die Wünsche der Mehrheit berücksichtigt.

Die bekannteste Einrichtung des Reichstages ist der Vorstand oder das Bureau, bestehend aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und acht Schriftführern und zwei Quästoren. Der Präsident ist für die Dauer der Session der eigentliche Herr des Hauses, d. h. sowohl der Reichstagsversammlung als des Gebäudes und des Dienstpersonals. Er bezieht über die Annahme und die Entlassung des erforderlichen Verwaltungspersonals, sowie über die Ausgaben des gesetzlichen Haushalts. Bei der Wahrnehmung seiner eigentlichen Pflichten steht ihm der Schriftführer zur Seite. Dem ganzen Vorstand aber geht wieder ein reiches Beamtenpersonal zur Hand, das unter einem Bureau-Direktor steht. Die beiden Quästoren werden nicht vom Reichstage gewählt, sondern vom Präsidenten ernannt; ihnen liegt eine gewisse Aufsicht über das Kassens- und Rechnungswesen ob. Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß zu Anfang einer Legislaturperiode der Präsident und die beiden Vizepräsidenten das erste Mal nur auf vier Wochen gewählt werden.

### Neue Gebühren für Postanweisungen und Warenproben.

Ueber die Neuordnung der Gebühren für Postanweisungen, über die wir schon kurz berichtet haben, macht die „Deutsche Verkehrszeitung“ folgende ausführlichere Mitteilungen: Dem Bundesrat ist eine Vorlage des Reichsfinanzministers zugegangen, welche für Postanweisungen bis 5 Mk. eine Gebühr von 10 Pfg. vorschlägt. Ferner soll, da nach den Beschlüssen des waffingetragenen Kongresses vom 1. Januar 1899 ab im internationalen Verkehr Postanweisungen bis 1000 Pfg. zugelassen sind, auch für den inneren Verkehr der Briefträger auf 800 Mk. erhöht werden. Für die Postanweisungen über 400 bis 800 Mk. sind zwei neue Tarifen vorgesehen, und zwar 50 Pfg. für Beträge bis zu 600 Mk. und 60 Pfg. für Beträge über 600 Mk. Im weiteren soll eine Erhöhung des Messinggewichts für Warenproben von 250 auf 350 g erfolgen und die Gebühr für solche Muster auf 20 Pfg. festgesetzt werden. Mit der schon lange erpflanten Ermäßigung der Mindestgebühren für Postanweisungen auf

10 Pfg. wird ein lebhafter Wunsch des Publikums Erfüllung finden und hoffentlich die Verwendung von Postwertzeichen als Zahlungsmittel für kleine Beträge unter Verwendung der Freimarken in getrieblichen Briefen aufhören. Die Festsetzung der niedrigen Gebühr für Postanweisungen bis 5 Mk. dürfte billigen Anforderungen genügen. Von den Handelsleuten, die sich in den letzten Jahren wiederholt mit der Ermäßigung der Gebühr für kleine Postanweisungen beschäftigt haben, ist fast ohne Ausnahme empfohlen worden, die Ermäßigung der Gebühr auf Postanweisungen bis 5 Mk. zu beschließen. Die Zahl der topographischen Postanweisungen bis 5 Mk. beträgt jetzt — ausschließlich der Soldaten-Postanweisungen — und zehn Millionen Stück, nach Einführung des 10 Pfg. Tarifs wird die Zahl voraussichtlich stark zunehmen. Zur Vereinfachung des Verkehrs ist deshalb beabsichtigt, für solche Postanweisungen besondere Formulare mit eingedrucktem Wertbetrug zu 10 Pfg. herzustellen, welche zum Kennzeichen des Stempels an das Publikum abzugeben werden sollen. Angenehm wird es den Betriebsbeamten sein, daß die neuen Formulare demnach auch zu Soldaten-Postanweisungen (jezt 1/2 Mk. Stück) benutzt werden können. Die neuen Tarifen von 50 und 60 Pfg. für Postanweisungen über 400 bis 600 Mk. bzw. bis 800 Mk. bedeuten gleichfalls eine Verbilligung des bisherigen Tarifs. Jetzt kostet die Uebermittlung von Beträgen über 400 bis 800 Mk. durch Postanweisung 60 bzw. 70 und 80 Pfg., jedoch die künftigen Gebühren sich um 10 und 20 Pfg. niedriger stellen. Die neuen Sätze sind auch anknüpfend den Tarifen für die Verwendung von Geldbriefen über 10 Meilen (bis 600 Mk. 50 Pfg., über 600 bis 800 Mk. 55 Pfg.) gleich. Nicht weniger Anlauf wird die Ausdehnung des Messinggewichts für Warenproben finden. Die Gebühr von 20 Pfg. für Muster über 250 g stimmt mit der Laxe für Druckproben des gleichen Gewichts überein. Diese Uebereinstimmung ergibt nicht nur für den Betriebsbeamten eine Erleichterung in der Lagerung, sondern hat für das Publikum auch die Unbequemlichkeit, daß es Druckproben und Warenproben bis 350 g in einer Sendung zusammenpacken kann.

### Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Der Kaiser empfing am Sonnabend den aus Kamerun zurückgekehrten Dr. Esser. Herr Esser, der sieben Monate in der deutschen Kolonie gewelt hat, hielt dem „N. Journ.“ zufolge dem Kaiser einen 1 1/2 stündigen Vortrag über die Verhältnisse im deutschen Schutzgebiete. Auf seine Bemerkung, daß in Kamerun ein bischen zu viel regiert werde, erwiderte der Kaiser: „Dann laß ich ja die Hälfte der Leute zurückkommen lassen. Die Herren sollen wissen, daß sie dazu da sind, dem deutschen Kapital den Weg zu ebnen und das deutsche Kapital zu schützen.“ Zum Schluß überreichte der Kaiser Herrn Dr. Esser den Kronenorden 2. Klasse, indem er sagte: „So gebe Ihnen die höchste Auszeichnung, die ich Ihnen geben kann, um damit zu dokumentieren, wie ich es anerkenne, wenn ein vermögender Mann wie Sie drei Mal sein Leben aufs Spiel setzt, sich Mühen und Entbehrungen auferlegt, um unseren Kolonien den Segen des deutschen Kapitals zu Teil werden zu lassen, und ich werde dieses deutsche Kapital im Auslande zu schützen wissen. Ich wünsche, daß nicht lauter niedergeborene Egoisten ihre letzte Zuflucht in den Kolonien suchen, sondern daß ich für jede unserer Kolonien einen Mann hätte wie Sie.“ — Die hohe Auszeichnung ist unso höher zu bewerten, als Dr. Esser, der erst 32 Jahre alt ist, bisher noch keinen preussischen Orden bekleidet hat.

Der Kaiser hat dem Reichstag wieder ein Geschenk gemacht: eine Wandtafel deutscher Kriegsschiffe, die unter Benutzung antiken Materials und unter Mitwirkung des Marinemalers Willy Stöwer bearbeitet ist. Die Karte ist in der Bibliothek aufgehängt worden. Sie zeigt in farbiger Lithographie eine Seitenansicht und den Durchschnitt des Linienkriegsschiffes „Kaiser Friedrich III.“, des Kreuzers „Geier“, der beiden großen Kreuzer „Fürst Bismarck“ und „Freia“, sowie zweier Torpedobote.

Die „N. A. Z.“ schreibt offiziös: „Einige Organe der freisinnigen und sozialdemokratischen Presse beschäftigen sich mit einem angeblich in Aussicht stehenden neuen Flottenplan. Wir sind in der Lage, auf das bestimmte festzustellen, daß an keiner Stelle die Vorlage eines neuen Flottenplanes oder einer Abänderung des Flottengesetzes beabsichtigt wird.“

Der Verband katholischer Studenten in Deutschland hat an den Kaiser aus Anlaß der glücklichen Heimkehr von der Orientreise und des Geschenkens der Domination eine Adresse gerichtet, an deren Schluß es heißt: „Deutschlands Universitäten waren stets der Hort der vaterländischen Gesinnung. Stolz darauf, durch sie für den Dienst des Staates und des öffentlichen Lebens vorbereitet zu werden, müssen wir unsen Jubel und unsern Dank für die den vaterländischen Geistes des deutschen Volkes unzweifelhaft hat kundgeben. Mehr als tausend katholische Studenten, von dreitausend ihrer älteren Herren geleitet, erneuern auf Ew. Majestät Maj. das Gelübnis, allezeit treu und begeistert zu Kaiser und Reich

zu stehen.“ Auf diese Adresse ist aus dem geheimen Zivilkabinet des Kaisers folgende Antwort erfolgt: „Ew. Majestät der Kaiser und König haben die Adresse, welche der Verband katholischer Studenten-Bereine Deutschlands allerhöchst Ihnen aus Anlaß der Ueberreichung des Grundstücks Domination an die deutschen Katholiken gewidmet hat, huldvoll entgegenzunehmen geruht und sich über die Kundgebung treuer Ergebenheit seitens der katholischen abendmässigen Jugend gefreut. Höchstböttem Auftrag zufolge setze ich den Verein hieron mit dem Bemerken in Kenntnis, daß Ew. Majestät die Gnade gefaßt haben, die Adresse dem Hofopfermuseum zur Aufbewahrung zu überweisen.“

Der Papst verließ dem preussischen Geschäftsträger v. Bülow in einem eigenhändigen Schreiben das Comthurkreuz des Gregoriusordens.

Für die Wiederaufnahme der Plenarsitzungen im neuen Jahre sind die geschäftlichen Dispositionen im Reichstage vom Präsidenten dahin getroffen, daß am zweiten Sitzungstage, am 11. Januar, falls die Interpellation über die Fleischnot am ersten Sitzungstage erledigt werden sollte, die erste Sitzung der Militärvorlage beginnen soll. Auf diese soll dann folgt die zweite Sitzung des Etats mit Ausnahme der von der Kommissionsberatung ausgeschlossenen Teile erfolgen.

Die zehntägige Frist, in welcher Wahlanfechtungen gegen die Mandate der Reichstagsabgeordneten zulässig sind, ist am Freitag abgelaufen. Es sind im ganzen 76 Proteste eingegangen. Außerdem sind von den Abteilungen vier Wahlen für zweifelhaft erklärt worden, jedoch im ganzen der Wahlprüfungs-Kommission 80 Wahlen zur Prüfung überwiesen sind, gegen 100 in der vorigen Legislaturperiode.

Eine Vorlage von Schaumburg-Bippe, betreffend die lippische Chronologietage, ist erklärt der „Reichs-Anzeiger“, wurde im Plenum des Bundesrats am Donnerstag den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Prinz Heinrich wird nach der „Kreuzztg.“ seine Gemahlin in Hongkong empfangen, und nach einem gemeinsamen Aufenthalt in Kanton sich über Weibachon wird die Prinzessin für einige Monate in Hongkong wohnen.

Auf der Anti-Anarchistenkonferenz ist, wie dem „Hamb. Corr.“ aus Rom berichtet wird, der Verlauf der bisherigen Beratungen „zwar im allgemeinen kein ungünstiger gewesen“, man dürfe aber die Erwartungen bezüglich greifbarer Resultate nicht zu hoch spannen. Hieran sollen die von England und der Schweiz mit Rücksicht auf die freireligiösen Institutionen ihrer Staatsverträge erhobenen Schwierigkeiten die meiste Schuld tragen. Ueber die Präzisierung des Begriffes anarchischer Delikte schiene man noch immer nicht einig zu sein. Die Hauptfrage werde wohl sein, daß anarchische Anschläge, ja selbst bloße anarchische Agitationen, als gemeine Verbrechen angesehen, jedem Staat die Pflicht zur Ausweisung des betreffenden Individuums auferlegen sollen. Es sei sehr zu zweifeln, daß man hierüber zu einer vollen Einigung gelangen wird.

Mit Bezug auf die Erklärungen der Abg. Frigen und Lieber im deutschen Reichstage bezieht die römische „Voce della Verita“, daß die Wendung des Abg. Frigen, in der das französische Protektorat als eine „persönliche“ bezeichnet wird, den Vatikan gekränkt habe. Das Blatt weist dabei auf den bekannten Brief an den Kardinal Langenienz sowie auf die Ansprache an die französischen Pilger hin. Was die Erklärung Liebers angeht, daß die deutschen Katholiken sich nichts bieten lassen würden, was man anderen Katholiken nicht zu bieten wagen würde, sagt die „Voce della Verita“, wenn Lieber damit Zumutungen des Vatikan's meine, so würde sie ihn ermahnen, ehrenvolle Absätze zu leisten. — Dagegen merkt das „V. T.“ aus Rom: Der Vatikan ließ die maßgebenden Kreise des deutschen Jentums vertraulich verständigen, daß er für die Ausstellungen der „Voce della Verita“ keinerlei Verantwortung übernehmen könne, da der heilige Stuhl kein offizielles oder offizielles Organ besitze. Der Papst möglicherweise vielmehr die Haltung der „Voce della Verita“.

Der Ausschuss der ausländischen Weber in Breslau nahm eine Resolution an im Sinne der von der gemauerten Kommission der Arbeiter und Arbeitgeber festgesetzten Bedingungen, wonach die Arbeit am Montag aufgenommen wird und alle während des nächsten Vierteljahres vorkommenden Streitigkeiten durch eine gemischte Kommission entschieden werden sollen.

In Schwerein fand am Sonnabend in Anwesenheit des Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und des Staatssekretärs v. Roddebeck die Enthüllung des Denkmals für den verstorbenen Staatssekretär des Reichspostamts, Dr. von Stephan, statt. Nach einer Ansprache des Oberpostleiters Hoffmann übernahm der Bürgermeister Tackert das Denkmal in den Schutz der Stadt. Das Denkmal trägt das Reliefbildnis von Stephan und wurde vom Bildhauer Wabrigweber-Berlin geliefert.

Inzerate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg., für ausländische 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg Annoncen-Expeditionen von H. Böttner, Mollenstr. 1, und Ant. Baurisse, Saarenstr. 5. Delmenhorst: A. Töbelmann. Bremen: Gerren & Schlotte u. M. Scheller

Frankreich.

An wohlfornierten Stellen wird zu dem Gerichte, Russland beabsichtigt in Paris ein Ulehen von 300,000,000 Fr. zu Reorganisation seiner Artillerie aufzunehmen, bemerkt, wenn diese Absicht bestände, werde sie keinesfalls vor dem Friedenskongresse irgenwie in Erscheinung treten. Das Russland für neue Schnellfeuerkanonen Geld braucht, ist kein Geheimnis, aber gar so dringend ist diese Angelegenheit nicht. Der Jar wird, wenn er es für passend erachtet, dem Friedenskongresse mitteilen lassen, daß die Ausgestaltung der russischen Armeereform unabhängig ist von jenen höheren Absichten und Tendenzen, welche im Programm des Kongresses Ausdruck fanden.

Man verzichtet, daß Picquart sich weigerte, seine vorläufige Freilassung zu verlangen, um niemanden für eine Vergünstigung zu verpflichten.

Schweiz.

Nach Prüfung der ihm aus Athen zugegangenen Antwort auf seine Vorschläge hat Ruma Doro endlich den ihm angebotenen Posten eines Adjunkten des Oberkommissars Prinzen Georg abgelehnt.

Türkei.

Großfürst Nikolaus ist als Abgesandter des Jaren am Sonnabend in Konstantinopel eingetroffen und wurde mittags im Yıldiz-Palais empfangen. Eine amtliche Verlautbarung besagt, daß Großfürst Nikolaus mit der Mission beauftragt sei, die zwischen dem Sultan und dem Jaren bestehende aufrichtige Freundschaft zu kräftigen und dem Sultan Grüße des Jaren zu überbringen. — Täglichlich gibt die Anwesenheit des Großfürsten der Einweihung einer russischen Kapelle zu Galataria bei Konstantinopel.

Der Staaten von Nord-Amerika.

Mac Kinley hielt am Sonnabend in Montgomery in Alabama eine Rede, in welcher er ausführt, obwohl Amerika kein großes fleckendes Meer zu halten braucht, so bedürfte dasselbe, wie die letzten Monate betonen hätten, doch eines lebenden Heeres, welches stark genug sei, alles Erforderliche im Frieden zu thun und sich nur auf die Hilfe des großen Volkstheiles zu verlassen habe, falls Schlägen zu schlagen seien.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Berechnungen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Durchnahme gestattet. Rückfragen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion nicht willkommen.

Oldenburg, 19. Dezember.

(Fortsetzung der Notizen aus der 1. Beilage.)

\* Vom Hofe. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften und die Herzogin Sophie Charlotte unternahmen gestern Nachmittag eine Spazierfahrt. — Gestern Abend 5 1/2 Uhr fand im Elisabeth Anna-Palais Familientafel statt.

\* Ernennungen. S. K. H. der Großherzog hat vom 1. Januar 1899 an an Stelle des mit diesem Tage infolge anderweitiger dienstlicher Verwendung aus seiner gegenwärtigen Stellung beim Staatsministerium ausscheidenden Amtsassessor Lappenbeck den Amtsassessor Münzbrock zum Mitgliede der Kommission für das Weimartwesen, und den Amtsassessor Muzenbecher zum Vorbernden der Prüfungskommission für die Subalternstellen des Civilstaatsdienstes ernannt.

T. Eine Versammlung der Juristen des Landes fand, wie alljährlich, gestern in Levern's Hotel in Verne statt.

\* Am gestrigen sog. „goldenen Sonntag“ entwickelte sich trotz der Ungunst der Witterung in den Straßen ein überaus reger Verkehr. Vor vielen Schaufenstern, die infolge ihrer Dekoration das besondere Interesse der Menge erregten, geriet der Strom der schaulustigen Menge häufig

ins Stocken, sodaß diejenigen, die vorübergehen wollten, wohl oder übel durch den die Fahrgasse bedeckenden Morast hindurchwaten mußten.

\* Die Zeitungs-Bestellzettel werden seitens der Post jetzt für das erste Vierteljahr des nächsten Jahres ausgegeben. Es ist dies eine Mahnung für alle Leser, die Zeitung bei der Post rechtzeitig, möglichst noch in dieser Woche, zu bestellen, da zu Weihnachten und Neujahr die Post bekanntlich mit Arbeiten überhäuft ist. Seitens der Post werden alle berechtigten Wünsche des Publikums, soweit es eben möglich ist, erfüllt, die Briefbestellung wird vermehrt, und an den kleinsten Orten werden Posthilfsstellen errichtet usw., da muß auch das Publikum den Beamten die Arbeit nach Möglichkeit erleichtern, und das kann wesentlich durch eine frühzeitige Bestellung der Zeitungen geschehen, damit die Arbeitslast am Ende eines Vierteljahrs nicht überhand nimmt. Wir bitten also unsere geehrten Leser, die Neubestellung für das nächste Vierteljahr schon jetzt zu machen.

\* Die Kunde von zwei folgenschweren Schiffsunfällen übermittelte uns wiederum der Telegraph. Zehn brave Seeleute sind danach, wie man wohl mit ziemlicher Gewißheit annehmen muß, ihrem gefahrvollen mühseligen Verweil zum Opfer gefallen, während acht andere, denen infolge der Strandung ihres Schiffes auf einer ebenen Klippe im hohen Norden die Stiefelmaßen erfroren, der Werdung nach Zeit ihres Lebens voraussichtlich ihrer Kräfte beraubt sein werden. Die erste Trauerbotschaft betrifft die Besatzung des Fischdampfers „Nachen“, welcher, wie wir bereits berichteten, seit einiger Zeit überfällig war, und nun nach Mitteilung der Reederei mit Mann und Maus verloren angehen werden muß. Erst vor wenigen Wochen hatte die deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft „Nordsee“ in Nordenham, welcher auch die „Nachen“ gehörte, den Verlust ihres Dampfers „Wiesbaden“ mit seiner ganzen Besatzung zu beklagen. Dieser neue Verlust trifft sie deshalb um so schwerer. Doch was bedeutet der Verlust der Schiffe gegenüber dem Untergange so vieler junger, blühender, arbeitstüchtiger Menschenleben? Erstere sind zu ersetzen; wer aber giebt den betroffenen Familien den Ernährer, den Vater, den Sohn oder Bruder wieder? Für diese ist's ein schwerer, unerzetzlicher Verlust, der nicht nur die Weihnachtsfreude mit gewaltigem Schlage verdirbt, sondern vielleicht auch sie und da Elend und Not im Gefolge hat. Wir zweifeln nicht, daß da, wo es nicht thut, auch diesmal, wie schon so oft, opferwillige Nächstenliebe wieder zu schönem Ausdruck gelangt wird. — Der Fischdampfer „Nachen“, Kapitän Hinrich, verließ am 23. November Nordenham, und hatte Ordre, nur die Nordsee zu besichtigen. Am 2. Dezember 2 Uhr Nachts wurde er von dem zur selben Reederei gehörenden Dampfer „Sonntag“ ca. 10 Seemeilen N.W. von Helgoland gesehen. Beide Dampfer gingen mit langsamer Fahrt bei sehr schwerem Sturm aus N.W. gegen den Wind an. Da dieses bis soweit das Letzte ist, was man von dem Dampfer gehört hat, und da bereits 17 Tage seitdem verfloßen sind, so ist leider mit Sicherheit anzunehmen, daß derselbe verloren ist. Von der Mannschaft scheint niemand gerettet zu sein. Mit Einschluß des Kapitäns, der unverheiratet war, befanden sich zehn Mann an Bord.

Dem Bericht des Kapitäns vom Dampfer „Sonntag“, der inzwischen bereits seine zweite Reise beendet hat, ist noch zu entnehmen, daß der Dampfer „Nachen“ anscheinend sehr schwere Stürze übernommen hat. — Die gewöhnliche Nordsee-Reise der Fischdampfer dauert durchschnittlich 10 bis 12 Tage; die „Nachen“ ist heute jedoch bereits 21 Tage fort. Wäre sie in irgend einem ausländischen Hafen eingetroffen, so würde zweifellos telegraphische Nachricht von ihr eingegangen sein. Dampfer „Nachen“ gehörte ebenfalls zu den neueren Dampfern der Gesellschaft „Nordsee“. Er war der erste, der im Jahre 1896 vom Bremer Vulkan in Vegesack im Auftrage der Gesellschaft erbaut und an diese abgeliefert wurde. Im vorigen Jahre hatte er bekanntlich das Mißgeschick, in der Einfahrt zum Fischereihafen in Nordenham festzugeraten und zu sinken. Nachdem es mit vieler Mühe gelungen war, ihn wieder aufzurichten und das eingedrungene Wasser aus den Räumen zu entfernen, wurde er in Brake nachgehoben und einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Die zweite Hooßpost kommt von der norwegischen Küste aus dem Hafenplage Deregund. Dort traf am Sonnabend der norwegische Dampfer „Saga“ mit der Mannschaft des deutschen Dampfers „Nord“, welcher in der Nacht von Wittstock auf Donnerstag ungefähr zwei englische Meilen nördlich von Underfled gestrandet war, ein. Die Schiffbrüchigen waren nach zweieinhalbstündigem Aufenthalt auf einer ebenen Klippe, wo sie bei einer Temperatur von 15 Grad Rinde schloß allen Umständen des nordlichen Winters ausgesetzt waren, äußerst angegriffen. Endlich, schon vollkommen erschöpft und verzweifelt, wurden sie von dem passierenden norwegischen Dampfer „Saga“ bemerkt, aufgenommen und in Deregund gelandet. Sieben oder acht Mann mußten sich wahrscheinlich einer Amputation der Beine unterziehen, weil dieselben erfroren sind. Die „Saga“ sollte am Sonnabend Abend mit den Schiffbrüchigen nach Gele abdammen. Voraussig wurde den Schiffbrüchigen von dem Kreisphysikus in Deregund ärztliche Hilfe geleistet. — Dampfer „Nord“, Kapitän Weder, gehörte der Reederei „Germania“ in Gesehsmünde und diente mit seinem Schweißschiff „Dit“ hauptsächlich dem Holzimporte. Dampfer „Nord“ hatte einen Raumegehalt von 577 Reg.-Tons.

\* Die Ausgabe von Raketen ohne Wertangabe erfolgt, wie das Kaiserliche Postamt bekannt macht, vom Dienstag, den 20. d. Mts., bis zum 25. d. Mts. in dem früher Webermännlichen Hause, Hofstraße 2.

\* Das 21. Stück des Geschäftsblattes für das Herzogtum Oldenburg enthält eine Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. die Ausführung des Gesetzes vom 16. Juli 1879 über die Besteuerung des Tabaks. Der Vnderakt hat am 10. November d. Js. eine Abänderung des § 18 Absatz 2 beschlossen, welche bei dem Hauptsteueramt in Oldenburg und den Hauptzolldirektoren zu Barel und Brake eingehend werden kann.

\* Die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank wird, nachdem vorweg die Kosten der Erwerbung des Geschäftes des Spar- und Vorzugsvereins zu Delmenhorst aus dem Jahresgewinne abgezogen sind, wahrscheinlich 9% Dividende, wie im Vorjahre, verteilen können.

\* Die Weihnachtsfeier im Fräulein'schen Kindergarten, welche, wie wir berichteten, am Mittwoch stattfinden sollte, ist auf Freitag, den 23. d. Mts. verlegt worden. Wie wir hören, haben F. K. H. die Frau Erbgroßherzogin und F. H. die Herzogin Sophie Charlotte ihr Erscheinen zu dieser Feier zugesagt.

\* Der siebente Volksunterhaltungsabend fand am gestrigen Sonntag in der „Rudelsburg“ statt. Wie an den beiden früheren Unterhaltungsabenden in diesem Jahr, so war auch gestern der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt; aber wenn nur Umhau hallen und die Besucher müßeln, so finden wir immer ein und dasselbe Publikum; es fehlt der Mann, für den diese Unterhaltungsabende eigentlich bestimmt sind. Bald nach 7 Uhr eröffnete Herr Wempe durch einen kurzen Willkommensgruß die Vorstellungen, und nachdem das erste gemeinschaftliche Lied verklingen war, wurde eine Weißbenedische Sonate von Fraulein Verlinger und Herrn Deutner zu Gehör gebracht. Wir erkennen durchaus nicht die Schönstei Weibchen der Musik, aber wir können uns den Einwand nicht erlauben, daß derartige schwere Werke großer Meister nicht geschaffen sind für einen Volksunterhaltungsabend. Wir gehen wohl auch nicht sehr, wenn wir uns der Ansicht zu neigen, daß gerade dieses nicht sehr, wenn wir uns der Ansicht zu neigen, zu deren Kurzweil diese geistlichen Unterhaltungen in erster Reihe veranstaltet sind, so oft fehlt. Wenn solche Besangensvorträge schon nicht nach dem Sinn der gestrigen Jubelversuche waren — es entspann sich bald ein verhaltenes Flüstern der Damen und hier und da sprachen die Herren lauter —, wie würden sie dann wohl von jener Jubelversuche aufgenommen worden sein, die in erster Linie in Betracht kommt? Nach dem Besangensvortrag des Herrn Photographen Kahlmeyer, der dem Sänger den unterbrechenden Dank der Besucher eintrug, nahm Herr Lehrer Reine das Wort zu einem Vortrag. Sein Thema hieß „Braune Kohl“. Zu humoristischen Betrachtungen muß anfangs der „braune Kohl“, ein Nationalgericht des Oldenburgers, gehalten, und in geschicktem Ubergange weiß der Redner seinem Thema auch eine ernste, eine belehrende Seite abzugewinnen. Er führt uns auf naturwissenschaftliches Gebiet und spricht allgemeinerfährlich über die Schädlinge dieses beliebten Gemüses. Nach beifällig aufgenommenen Lieberbräutchen des Männergesangsvereins „Sängerbund“ bildete den Schluß des ersten Teils ein „Aphophon-Solo des Herrn Schmidt“, „La petite kateuse“ ist der Titel dieses Solos. Wir können einen höchstplagen Grund nicht ausfindig machen, aus welchem die Auffsteller des Programms für den Titel gerade die gallischen Worte gewählt haben. Glauben sie, daß der Mann, den sie zu ihren Veranstaltungsin in erster Reihe eingeladen haben, in der Schule französisch gelernt hat? Warum nicht dafür, die kleine Schmeichlerin; unter dieser Verwendung gewinnen jene Hieroglyphen auch bei jenem Mann Leben und Gestalt. Auch für das griechische Aphophon hätte sich wohl ein deutsches Wort finden lassen. Im Uebrigen können wir Herrn Schmidt unsere Anerkennung seiner Leistung nicht verjagen. Nach einer Pause wurde der zweite Teil der Unterhaltungen durch einen Klavier- und Gesangsvortrag der Herren Dohse und Eckert

Theater und Musik.

Großherzogliches Theater. „Der Talisman“, drama tisches Märchen in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda. — Der Mut der Wahrheit ist eine seltene Tugend; nur wenigen Sterblichen wird das kostbare Gut zu Teil. Umso häufiger stehen an seiner Stelle Selbstüberschätzung und Größenwahn, feige Gefälligkeit und niedere Schmeichelei. Auch Fuldas König Alolf von Cypern, unweisküchert von falschen Freunden, ergeht sich in törichtester Ueberschätzung und eiler Gefälligkeit; der Talisman des Mutes zur Wahrheit ist ihm und allen seinen Hoffkranzen nicht zu eigen. Da naht sich aus der Fremde der kluge Omar und lehrt den König durch ein gefälliges Spiel das edle Kleinod kennen und erwerben. Das amuzische Märchenstück, in dem von Dichterhand bittere Lebenswahrheiten in ein buntes phantastisches Gewand gefüllt sind, war des in vielen Sätteln gerechten Ludwig Fulda stärkster Erfolg. Auf allen deutschen Bühnen feierte „Der Talisman“ vor sechs Jahren Triumphe, und wenn dem Urteil der literarischen Sachverständigen nicht die laienliche Befähigung ausgeblieben wäre, hätte das aufwichtige Märchenstück sogar den Schillerpreis davongetragen. Das geistreiche Schauspiel offenbarte zuerst auch in hellem Lichte Fuldas bedeutende Formgebungskraft, die sich seitdem in seiner vorzüglichsten Mollerei-Übersetzung und in der feinsinnigen Uebersetzung von Hoffmann's „Syrano de Bergerac“ von Neuem bekundet hat.

Auch hier in Oldenburg fand „Der Talisman“ schon vor fünf Jahren lebhaften Beifall, und dieser wiederholte sich bei der gestrigen Wiederaufnahme des Schauspielers. Ein Teil davon darf auch der Darstellung zugesprochen werden, die sehr hübsche Einzelheiten aufwies, wenn mir auch im Ganzen der Ton oft zu wichtig und schwer für das Märchenstück genommen schien. Der König Alolf des Herrn Schmeichler ließ augenscheinlich ein einbringliches Studium der Rolle erkennen und das Bestreben, alle Gedanken und Empfindungen, die die Gestalt in sich birgt, zum Ausdruck zu bringen. In den meisten Szenen gelang das auch vorzüglich. Des Königs Selbstbewußtsein, das an Säthenwahn streift, kam gleich in dem Auftritt mit Maddalena voll zum Durchbruch, und

mit hoher Kraft sprach es sich dann im dritten Aufzuge vor versammeltem Hof und Volk aus. Im Besonderen durchdracht und padend war Herrn Schmeichler Spiel auch, als dem Herrscher der leere Kleiderkasten vor die Augen gestellt wird, während der Darsteller den schon reichlich langen Monolog am Schluß dieses Aufzuges allzu breit und schwer nahm und dadurch auch die Klarheit des Gedankengehalts beeinträchtigte. Im Allgemeinen dürfte es sich für Herrn Schmeichler empfehlen, mit dem Fortschritt seiner Stimme noch etwas mehr Aluf zu halten. Dann kann er den König Alolf zu seinen glücklichen Leistungen rechnen. Den alten Korbflechter Haskul spielte, wie vor fünf Jahren schon, Herr Blumenreich, mit dezentem, aber wirkungsvollem Humor, jedoch ohne recht erwidrende Herzlichkeit. Die Rita war von Fraulein Nerion auf Fraulein Ewers übergegangen. Die Darstellerin war sichtlich bemüht, lustig, munter und immer lebhaft zu sein; aber sie war das eben zu sichtlich bemüht. Es tritt in dem Spiel von Fraulein Ewers in den meisten Fällen noch zu viel Kunst und zu viel Absicht zu Tage, und die ursprüngliche Natur kommt nur selten zu Worte. Infolgedessen war ihre Rita auch weniger das naive-Mädchen, einiaße Widel als eine sich ihre Gefühlsheit und Droleie sehr bewußte Jungfer. Herrn Hebeberg's Omar war schlicht und einträdelvoll und hätte nur um einiges lebhafter sein können. Fraulein Prof (Maddalena) sprach mit Wärme und Empfindung, blieb aber im Spiel ihrer Mienen und Hände ganz kalt und gefühllos. Die Herren Scheylbmann (Niccola), Bornhöft (Berengar) und Schmidhoff (Diomed) wurden ihren kleineren Rollen gerecht. Nach ihrer Verbannung wurden Diomed und Maddalena im dritten Akt aber richtiger wohl in schlichtem Gewande erscheinen, und wenn Stefano (Herr Scheylbich) von seinem grauen Haar spricht, so sollte er, auch in einem Märchen, nicht blonde Locken auf dem Haupte tragen. — Die Inszenierung des Stückes war sehr hübsch und geschmackvoll, und die geschickte Regieführung des Herrn Ulrich's behandelte vor allem die Volkskennern im dritten Aufzuge, die äußerst lebendig und wirkungsvoll waren und nur in ihrer Laufhülle etwas abgedämpft werden sollten.

E. Höber.

Kamp emgeleitet, daran schlossen sich Wiederorträge des Herrn Photographen Kahlmeier und eine humoristische Dichtung, vorgelesen von Herrn Viktor Johanna. Nachdem uns noch der Männergesangsverein „Sängerbund“ durch zwei hübsche Lieder erfreut hatte, fand dieser Volkstanzhaltungstanz mit dem gemeinsamen Lied „Freiheit, die ich meine“ seinen Abschluß.

**\* Weihnachtsfeier auf der Eisenbahn.** Anlässlich des in der Weihnachtszeit zu erwartenden außerordentlichen Personenverkehrs werden am 23. und 24. d. M. zur Entlastung der fahrplanmäßigen Züge auf der Strecke Oldenburg-Deer zwei Sonderpersonenzüge, sogen. „Vorzüge“, gefahren werden. Dieselben werden 2,58 Uhr und 6,49 Uhr nachmittags von Oldenburg abgehen und 4,21 Uhr bezw. 8,06 Uhr in Deer eintreffen. Der Zug, welcher 8,06 Uhr in Deer ankommt, wird nach Bedarf bis Neuenkang durchgeführt werden. Am 26. Dezember wird 7,25 Uhr nachm. ein Vorzug von Wilhelmshaven nach Oldenburg abgelassen, der 9,05 Uhr hier eintrifft und 9,10 Uhr nach Bremen weitergeht.

**\* Der Fernsprecher zwischen Oldenburg und Verden (Aller) ist eröffnet.** Die Gebühr beträgt für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten 1 Mark.

**\* Die Neugründung eines Marinevereins für Oldenburg** erfolgte am Sonnabend in einer Versammlung ehemaliger Angehöriger der Marine im „Kaiserhof“. Herr Nagelberg, Mitglied des Vorstandes des Verbandes deutscher Marinevereine hielt einen Vortrag über die Zwecke und Ziele dieser Vereine, die beifällig aufgenommen wurden. Zum Eintritt in den neuen Verein erklärte sich sofort eine ganze Anzahl von Herren durch Unterzeichnet bereit. Die konstituierende Versammlung soll im nächsten Monat stattfinden.

†† **Eghorn, 18. Dezbr.** Am ersten Weihnachtstage veranstaltet der Kriegerverein Eghorn-Wahnsted im Saale des Herrn E. Alder hieselbst einen Gesellschaftsabend mit Tannenbaumfeier, Kinderbescherung und Verlosung nützlicher und praktischer Haushaltungsgegenstände. Der Anfang ist auf die 7 1/2 Uhr festgesetzt. Nach Abzug der Kosten wird von dem Erlös 1/3 zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden resp. deren Familien verwendet, während für die übrigen 2/3 von der Einnahme zur veräußerten Lose die für die Verlosung bestimmten Sachen angekauft werden. Da bereits eine große Zahl von Voten verkauft ist, so sieht eine recht gute Beteiligung zu erwarten. — Die nächste Generalversammlung des Kriegervereins findet im Januar beim Kameraden G. Bornhorst (Hefestück) zu Wahabed statt. Auf der Tagesordnung stehen als Hauptpunkte die Neuwahl des Vorstandes und Beratung über die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Kaisers. — Am nächsten Dienstag wird der Großenmeerzer Männergesangsverein nach hier kommen, um gemeinschaftlich mit den Mitgliedern des hiesigen Gesangsvereins „Unter uns“ im Vereinslokal bei E. Alder in gemütlichem Zusammensein einige frohliche Stunden zu verleben.

hm **Neuenburg, 18. Dezember.** In der heute stattgehabten Versammlung der Abteilung Oldenburg-Deer der D. L. G. erklärte dieselbe einstimmig, dem Entwurfe des Zentralvorstandes betr. die Neugestaltung der Oldenburgischen Landw.-Gesellsch. ihre Zustimmung erteilen zu wollen.

□ **Zwischenschau, 18. Dezbr.** Seit einigen Jahren gab zur Fastenzeit in Lüchsen „Grünen Pol“ eine Theater-Gesellschaft Vorstellungen. Auch demüthigt wird dort eine renommierte Gesellschaft eine Reihe von Vorstellungen geben. Es ist die Gesellschaft Müller, über deren Spiel in Deer und Emden die allerbesten Berichte vorliegen.

o **Westertede, 18. Dezbr.** Der Stenographenverein „Gabelberger“ veranstaltete gestern Abend im Vereinslokal zu Ehren seines scheidenden Vorsitzenden, Herrn Siebenburg, eine Abschiedsfeier. Etwa 30 Personen hatten sich zu dieser Feier eingefunden. Herr Altkar Haake gab in trefflichen Worten die Verdienste des Geschiedenen hervor, die er sich durch seine hingebende Thätigkeit erworben hat. Sodann überreichte der Redner dem Geschiedenen einen hübschen Tafelaufsatz als Dank des Vereins für seine unermüdete Thätigkeit. Ein Hoch auf den Geschiedenen, mit dem die warm empfundene Ansprache schloß, fand freudigen Wiederhall. Nachdem hierauf ein Lied gesungen war, sprach Herr Siebenburg seinen Dank aus und brachte ein Hoch auf den Verein aus. Darauf folgten wechselweise Reden, Gedächtnisorträge etc., wobei die Gesellschaft noch lange belassen blieb. — Der Gesangsverein „Concordia“, dessen Wiederleiter Herr Siebenburg war, hat ihm vor einigen Tagen als Andenken ein hübsch eingerichtes Gruppenbild, die Mitglieder des Vereins darstellend, überreichen lassen.

hm **Varel, 17. Dezember.** In der heutigen Sitzung der hiesigen Abteilung der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft wurde, nachdem Herr Generalsekretär Detken aus Oldenburg über die Neugestaltung der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft einen Vortrag gehalten, einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher die Abteilung im allgemeinen zu den vorliegenden Entwürfen des Zentralvorstandes ihre Zustimmung ausspricht.

d. **Hude, 18. Dezember.** Die große Wädemannische Stelle zu Kemmel, groß 74 ha, darunter 16 ha Holzbestand im Dorfe Wundenloch, wurde heute durch Herrn Aukt. Haberstamp hieselbst für den Preis von 74,850 M. an Herrn Gutbesitzer Reimers zu Helle, zur Zeit in Oldenburg, verkauft.

Δ **Brate, 18. Dezember.** In der hiesigen Kirche fand heute Nachmittags ein Konzert des Kirchenchors statt, in welchem die sehr ansprechende Robert Schumann'sche Kantate „Lobet den Herrn“ zu Gehör gelangte. Die Musik ist prächtig, die Chöre wichtig und voll, ebenso die Solopartien abwechslungsreich und schön. Mit Recht wird das Werk als eine der schönsten Werken kirchlicher Musik bezeichnet. Eigenartig ist, daß auch die Gemeinde durch Gesang zwischengelegter, allgemein bekannter Choräle sich an der Durchführung des Werkes beteiligt. Als Solisten waren drei auswärtige Kräfte gewonnen. Fräulein Damm aus Farge (Sopran), Herr Weißbach-Vremen (Tenor) und Herr Martens-Bremen (Bass). Die Altpartie hatte Fel-

Bruns hier übernommen. Die Orgelbegleitung lag in den Händen des Herrn Lehrer Joost-Spöle. Der unter Leitung des Herrn Vorstandes Lehmann stehende Kirchenchor machte seine Sache ganz vorzüglich, besonders im zweiten Teile, sowie im Schlußzuge. Zu beacuten ist, daß der Platz vor der Orgel zu klein ist und der ganze Chor dort nicht Platz finden kann, sondern zum Teil einwärts von den hölzernen Aufstellungen nehmen und gewissermaßen in die Orgel hineinsingen muß. Dieser Uebelstand beeinträchtigt sehr den Genuß. Die Solisten führten ihre Aufgaben gut durch. Besonders schön klang der volle Bass des Herrn Martens. Der Tenor des Herrn Weißbach ist recht ansprechend, nicht scharf und laut, sondern abgetönt voll, das selbe läßt sich von Fel. Damm's Sopran sagen. Die Stimme ist sympathisch weich, wenn auch nicht sehr stark. Fräulein Bruns zeigte sich der ihr gestellten Aufgabe gewachsen, sie führte die recht schwere Alt-Partie exakt durch. Die Begleitung durch die Orgel war sehr dezent, manchmal etwas zu sehr, auch hätte an einigen Stellen das Spiel gebundener sein können. Die Mitwirkung durch die Gemeinde selbst nicht recht gelingen, was wohl darin seinen Grund hatte, daß Text und Weise im Textbuch anders lauteten als in unserm Oldenburger Gesangbuche. — Der Besuch des Konzertes ließ zu wünschen übrig; es mögen etwa 250 Personen anwesend gewesen sein. In Anbetracht dessen, daß der Kirchenchor bedeutende Auslagen zu decken hatte und der etwaige Ueberfluß für die kirchliche Armenpflege bestimmt war, wäre ein größerer Besuch wünschenswert gewesen.

T. **Verne, 17. Dezember.** Die Maul- und Klauenpeuche in Heftelmoor ist erloschen. — Bei der Nachforschung von Stieren in der Gemeinde Verne ist der Stier des Hausmanns Adolf Siems in Heftel angefohrt worden.

T. **Stedingerland, 17. Dezember.** Auch in diesem Jahre veranstaltet der Stedingen Kriegerverein am 2. Weihnachtstage eine Weihnachtsfeier in Salmanns Hotel. An diesen Feiern nimmt das Publikum stets regen Anteil. Mit jeder Feier ist eine kleine Verlosung verbunden. Die Lose, diesmal 800 an der Zahl, finden stets raschen Abzug. Die Feier beginnt diesmal mit einer Verlosung der Kinder, worauf ein mächtiger Tannenbaum im Saale angezündet wird. — Auch der Kriegerverein in Warftek veranstaltet eine ähnliche Feier und zwar in Mebers Gasthof in Wögen. — Der Stedingen Turnverein wird in der diesjährigen Hauptversammlung am kommenden Dienstag über seinen Anschluß an den Stadländer Turnverein beraten. Da sich das Turnwesen hier sehr gehoben hat, so wäre ein Anschluß an eine größere Vereinigung jedenfalls erwünscht. — Als Vorstandemitglieder der Klub-Kasse Werner-Siddig worden sind gewählt: Bezirk Verne: J. C. Weber; Bezirk Gillingen: G. Hilfers; Bezirk Ollen: J. Küdens; Bezirk Hannover-Goldbeme: G. Köpfer; Bezirk Hiddigwarden: J. Widoelck. **Delmenhorst, 16. Dezember.** Die kleinen Zigeleien sind in der Umgegend von Delmenhorst auf den Ausherbetat gesetzt, da sie mit den großen Ringen nicht konkurrieren können. Der Zigeleifabrikator in Dooberg hat seine Zigelei mit etwa 20 Edelstahlfabrikanten an die Firma Döwterling verkauft, welche in Dooberg eine große Zigelei mit Ringen und den neuesten maschinellen Einrichtungen errichtet. Kaufpreis 3000 M. Der Zigeleifabrikator in Dooberg soll seine kleine Zigelei abbauen und einen Ringen bauen. Wenn die neue Anlage fertig ist, dann sind auf Dooberg 3 große Zigeleien. Im Material zum Bauen ist alles vorrätig im Ueberschuß, da die Zehnlager hier mächtig sind und gutes Material bieten, wenn auch kleine Klunker fabriziert werden können. Die Maschinenpreise sind augenfällig auch recht günstig. (S. 10.)

S. **Hant, 19. Dezember.** Der vorigen Jahren wurde hier ein Frauenverein in gegründet. Derselbe hat während seines Bestehens schon viel Gutes geleistet. Ganz besonders Anmerkungen werden aber gegen Weihnachten gemacht, um auch den bedürftigen Familien und einzeln lebenden Personen eine kleine Feier zu bereiten. An reichlichen Geldmitteln fehlt es ihnen hierzu auch nicht. Von Seiten der Mädchen und einzelnen Personen sind Gelder eingelaufen. So konnten am Sonnabend im Lokale des Herrn Cornelius 40 ältere Personen und am Sonntag 150 Frauen und Kinder besetzt werden, wobei Herr Hartzer die Bedeutung des Weihnachtsfestes darlegte. Möge der Frauenverein auch ferner von allen Seiten thätigste Unterstützung finden.

### Aus den benachbarten Gebieten

← **Wilhelmshaven, 18. Dezember.** Die erste Division des ersten Geschwaders ist von der Winterreise nach Schweden hieher zurückgekehrt, jedoch nimmer im hiesigen Hafen bezw. auf der Kaiserlichen Werft folgende Schiffe überwintern: Linienschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Vandenburg“, „Weigenburg“ und „Wörth“, die Küstenpanzer „Westwall“ und „Friedhof“, der kleine Kreuzer „Hela“ und das Artillerieschulschiff „Mars“, das auf der Werft einem größeren Umbau unterzogen wird. Während der Dauer desselben ist der größte Teil der Besatzung auf dem Hafensperrwerk „Kronprinz“ untergebracht. — Vor einer von Hamburg erzielten und Kaufmann gut besuchten Versammlung hielt gestern Abend Herr Konrad-Dobner einen Vortrag über Kreditgenossenschaften. In denselben schloß sich eine längere Debatte und die Verlesung der Satzungen für eine zu bildende Kreditgenossenschaft. Zur Bildung einer solchen erklärten sich 36 Herren bereit. Eine konstituierende Versammlung soll im Januar abgehalten werden.

nr. **Aus Ostfriesland, 18. Dezember.** In seiner jüngst stattgefundenen Sitzung hat der Ausschuß des landwirtschaftlichen Hauptvereins von Ostfriesland infolge einer Aufforderung durch den Landwirtschafts-Minister und die königliche Landwirtschafts-Gesellschaft über die Befestigung der Schlagschlagzeugung und des Angebots und der Nachfrage im Viehhandel resp. die Bewegung der Fleischpreise ein Gutachten dahin abgegeben, daß die Erzeugung von Schlachtwort in Ostfriesland in steter Zunahme begriffen sei; von einer Vieh- und Fleischnot könne also nicht die Rede sein. Der Ausschuß verweist aber die Hofschafe, daß sich die immer mehr steigenden Viehpreise nur auf den Mangel an paffender Schlachtwort zurückzuführen sind. Auf allen feitherigen Märkten war das Angebot von Fettvieh ein verhältnismäßig geringes. Des weiteren nimmt der Ausschuß Stellung gegen die Einfuhr von frisch geschlachtetem

Fleisch aus Holland. Wie amtlich festgestellt ist, wird aus Holland Fleisch von nicht untersuchten Tieren in erheblichem Umfange eingeführt; als Bezugsorte gelten westfälische und rheinische Städte. Infolge der Vernachlässigung der heimischen Produzenten durch die Einfuhr aus Holland hält der Ausschuß die Schlachthaus-Kontrolle durch beamtete Tierärzte für völlig zwecklos.

**Hannover, 18. Dezember.** Durch ein Todesurteil hat das Schwurgericht am Sonnabend einen Mörder aus der Mitte der Lebenden gerichtet, den Tischlermeister Wilh. Gores, der bereits den Tod verdient hat, denn auf seiner jugendlichen Seele ruht die schwerste, unläßbarbare Schuld: ein Muttermord. Die unglückliche alte Frau, die ihm das Leben gegeben und ihn als verhäßteltes Kind liebevoll groß gezogen, hat den Unmenschen mit kalter Berechnung durch Erstickung mittels giftiger Gase getötet; er wartete mit Ungeduld auf den Tag, wo er endlich in den Zinsgenuß ihres Vermögens treten würde, und da sie trotz aller Mißhandlungen, die er der Armenin zufügte, in großer Lebenskraft ausblühte, „räuderte“ er sie aus ihrem armenigen, lammervollen Dasein mit Gewalt hinaus. Die Einzelheiten der schrecklichen Vorgänge, wie sie sich während und nach der Tötung der Witwe Gores abspielten, sind, so schreibt der „Gann. Cour.“, denartig entsetzender, daß wohl niemand Mitleid mit dem Verbrecher fühlen wird, der auch nach Verbüßung der grauenvollen That keine Spur von Reue empfand, vielmehr in den niedrigsten Ausdrücken seiner Freude über den Tod der Mutter Luft machte.

nr. **Havenburg, 18. Dezbr.** Wegen Verletzung seines Kapitans sollte der Matrose Weber aus Berlin, der außerdem von dort flehentlich verfolgt wird, festgenommen werden; auch hier hatte Weber verschiedene Schwandelenen verübt. Bei seiner Führung entsprang W. dem Polizeibeamten und konnte bislang nicht dingfest gemacht werden. Die Papiere des Flüchtigen, der sich jedenfalls nach Holland begeben haben dürfte, befinden sich im Besitz der Polizeibehörde.

### Telegraphische Depeschen.

BTB. **Bremen, 19. Dezember.** Die vom Nordd. Lloyd zur Beförderung spanischer Truppen transporte von Cuba geharterten Dampfer „Vercia“ und „Juda“ sind gestern in Spanien angekommen. An Bord der Dampfer befindet sich alles wohl. Beide Dampfer sind inzwischen für einen zweiten Transport gehartert worden und werden bereits in diesen Tagen nach Havana abgehen.

BTB. **Madrid, 18. Dezember.** Es wird berichtet, Ministerpräsident Sagasta werde morgen nach dem Ministerrat der Königin-Regentin die Demission des Kabinetts überreichen.

BTB. **London, 18. Dezember.** Nach einer Depesche aus South-Shields ist der Dampfer „Tios“ aus Sunderland in der vergangenen Nacht bei Souter Point mit dem Dampfer „Pierremont“ aus West-Portpool zusammengefahren. Der „Tios“ sank. Drei Personen der Mannschaft wurden gerettet, neunzehn werden vermisst und sind voraussichtlich ertrunken. Der „Pierremont“ suchte vergeblich nach den vermissten Leuten des „Tios“ und kehrte dann schwer beschädigt nach dem Tyne-Fluß zurück.

### Geschäftliche Mitteilungen.

**Hamburg, Seidenhaus B. Brandt.** Seidenstoffe erfordern jedenfalls eine ganz sorgfältige Behandlung, sowohl durch Disposition der einzelnen Artikel und Frachtstellungen, als auch um eine große geschmackvolle Auswahl zu gewinnen. Dieser Spezialartikel wird von obiger Firma besonders gepflegt. Durch den losselosen Zutrud wurde die Firm geblühnen, die Verkaufsräume bedeutend zu vergrößern und ist daher die ganze große erste Etage dazu eingerichted und steht in direkter Verbindung mit dem Laden. Infolge großer Hübschheit mit nur allerersten Stoffen ist die Firma in der Lage, stets das Neueste zu bieten und die Preise äußerst niedrig zu stellen. In den mit vielen Geschmack dekorierten großen Schaufenstern ist stets eine reiche Auswahl in Saison-Ausstellungen ausgestellt und wird von den Passanten mit vielen Interesse bewundert. Zu Weihnachts-einkäufen ist unter diesen Umständen die Firma Seidenhaus B. Brandt, Al. Johannisstraße 2-4, Hamburg, nur zu empfehlen. Die Bedienung geschieht durch ein großes geschultes Personal und werden die geschäftigen Käufer prompt abgefertigt. Auch werden jetzt gelaufte Gegenstände bis zum Beste auf Wunsch zurückgele-

 **Seidenstoffe** garantiert solide, Sammet, Plüsch u. Melure. Besondere Muster mit Angabe d. Garnierungen. Fabrik und Credel. von Eiten & Keussen, Handlung.

### Klassiker-Bibliothek

für das deutsche Haus in 81 eleg. gleichmäßige, Liebhaberbänden, sowie alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung und Preis-ausschlag schon gegen monatl. Teilzahlungen von A 3.— an. Prospekte kostenfrei. K. Rübnerbuch jun., Hannover.

### Kirchennachrichten.

**Wapfittenkapelle, Wilhelmstr. 6.** Gottesdienst: Am Sonntag: morgens 9 1/2 Uhr, nachm. 4 Uhr.

### Friedenskirche.

Sonntag, vormittags 9 1/2, und abends 7 Uhr: Gottesdienst Katholische Kirche. Am Sonntag: 1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militärgottesdienst 8 Uhr. alle 4 Wochen. 3. Gottesdienst 9 Uhr. 4. Hochamt 10 1/2 Uhr.

### Wetterbericht

vom Sonntag, den 18. Dezember: Unter der Wechsellührung über Nordsee nach dem Ostwind

Depressionen und hohen Drucks im SW. Bericht in Deutschland eine außerordentlich milde, südwestliche Luftströmung mit meist trübem, zeitweise regnerischem Wetter. Da weitere Störungen vom Ocean folgen, so ist eine Aenderung für unsere Gegend demnächst noch nicht zu erwarten.

9. Wettervoransage für Dienstag, den 20. Dezember: Milde, meist wolfig bis trüb, windig Regen.

**Witterungsbeobachtungen in Oldenburg**

von H. Schulz, Optiker.

Monat.	Thermometer ° R.	Barometer hohes u. niedriges mm	Lufttemperatur	
			Monat.	08 Uhr. niedrig
18. Dez.	7 1/2	765	28. 3/2	18. Dez. + 9,6
19. Dez.	8	761,1	28. 1,5	19. Dez. + 5,7

**Der Ausverkauf**

von Herren- und Damen-Winterstoffen, sowie von Decken aller Art wird zu ganz außerordentlich billigen Preisen sortigefest.

Beteler Weberei Jaussen & Co.

Beachten Sie das Schaufenster des Pelzmode-Magazin von **Wilh. Blensdorf, Langestr. 38.**

Langestraße 26a,

**Franz Hallerstedt,**

Langestraße 26a,



Schaukelpferde,

Kollpferde,

Sofenträger,

Büchertaschen,

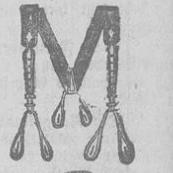


Schreibmappen,

Markttaschen,

Portemonnaies,

Cigarrentaschen.



empfiehlt bei niedriger Preisstellung: Koffer, Damen- und Touristenaschen, Reisetaschen etc., Damen-Amhängetaschen, Handarbeits-, Taschen, Brieftaschen, Banknotentaschen, Visitenkartentaschen, Reise-Accessoires, Plaidriemen, Jagdtaschen, Rucksäcke, Patronentaschen, Aktenmappen, Musikmappen, Bührenträger, Kinderreißtaschen, Sättel, Reitkämme, Pferdegeschirre, Reit- u. Fahrreitkissen.

Die von mir gefertigten Tornister und Büchertaschen, welche die Kleidung ungemein schonen, empfehle noch ganz besonders.

**Anzeigen.**  
**Oldenburgische Staatsbahn.**  
Anlässlich des in der Weihnachtzeit zu erwartenden außerordentlichen Personenverkehrs werden an den nachstehend angeführten Tagen zur Entlastung der fahrplanmäßigen Züge folgende **Sonderpersonenzüge** (Vorzüge) gefahren werden.  
**1. Am 23. und 24. Dezember 1898:**  
Oldenburg ab 2,58 nachm. u. 6,49 nachm.  
Blog " 3,07 " " 6,58 "  
Rappharstfeld " 3,15 " " " "  
Zwischenahn " 3,22 " " 7,10 "  
Oholt " 3,33 " " 7,21 "  
Apen " 3,42 " " 7,30 "  
Lagufsehn " 3,48 " " 7,36 "  
Stiefhausen " 3,58 " " 7,46 "  
Fißum " 4,04 " " " "  
Rortmoor " 4,12 " " 7,57 "  
Leer an 4,21 " " 8,06 "

Der Zug 8,06 in Leer wird nach Wedau bis Neudang durchgeführt werden.  
**2. Am 26. Dezember 1898.**  
Wilhelmshaven ab 7,25 nachm.  
Bant " 7,29 " "  
Marienfel " 7,35 " "  
Sande " 7,42 " "  
Eisenferdamm " 7,51 " "  
Dongastermoor " 7,59 " "  
Barel " 8,20 " "  
Faberberg " 8,30 " "  
Hahn " 8,39 " "  
Hafstede " 8,49 " "  
Oldenburg an 9,05 " "  
ab 9,10 "

nach Bremen als Zug 9s.  
**Großh. Eisenbahn-Direktion.**  
Die Befeldigung gegen **G. Deuten** nehme ich als unwahr zurück.  
**H. Kuhlmann, Osterburg.**  
Zu verkaufen eine fast neue **Singer-Nähmaschine** Moorstr. 201.  
Zu verkaufen verschiedene Bilder und 1 gut erhaltene Bettstelle mit Rahmen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Spath der Pferde**  
wird leicht und sicher befestigt einzig und allein durch Anwendung des langjährig bewährten und tausendfach empfohlenen **Oppermannschen Spezialmittels** gegen Spath. Preis per Fl. 2,90 M. franco gegen Nachnahme inkl. genauer Gebrauchsanweisung.  
**Apothek. Habel i. Medlbg.**  
Hafstede. **G. Deuten** zu Deuten-dorf läßt am **Freitag, den 30. Dezember cr.,** nachm. 12 1/2 Uhr auf, in seinem in **Rehndersrodt** belegenen Bische **300 Eichen u. 50 Eichen,** gutes Bau-, Schwellen-, Wagen- und sonstiges Nutzholz, öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **G. Hagenborn, Aukt.**

**Tischlampen** mit gutem Rundbrenner von 1,50 M. an.  
**Hänge-Lampen** mit Zug in feinen Bronzierungen und großem Rundbrenner von 5 M. an.  
**Kron-leuchter** in schönen Ausführungen und Glasabhang von 20 M. an.  
**Ampeln** mit Lampen von 4 M. an.  
**Oldenburgische Ampeln** mit Lampen 5 M.

**W. Tebbenjohanns**  
gegenüber dem Rathause.  
unvergleichlich billige Preise.  
gegenüber dem Rathause.

Wiederverkäufern besondere Preise.

**W. Tebbenjohanns,**  
gegenüber dem Rathause.

**Nur bis Weihnachten**  
**geben wir 10% Rabatt**  
auf sämtliche Weine unseres großen Lagers  
und empfehlen wir:

**a) Rote italienische Tischweine.**  
Dino da Pasto, 1/2 Flasche 65 Pfg. } efl. Glas  
Marca Italia, 1/2 " 80 Pfg. } mit  
San Severo, 1/2 " 95 Pfg. } **10% Rabatt.**  
Chianti, 1/2 " 1,15 Mfl.

**b) Spanische Weine**  
für Kranke ärztlich empfohlen, als Frühstücks- und Dessert-Weine besonders geeignet. — Malaga, Sacrimae Christi, Malvasier, Alicante, Pajarete, Portwein, rot u. weiß, Madeira, Sherry, Muscateller, — sämtliche aufgeführte Sorten sind in 4 Qualitäten in 1/2 und 1/4 Flaschen vorrätig. Preis für 1/4 Flasche 1,45—2,85 Mfl. efl. Glas mit **10% Rabatt.**  
Bei gef. Bestellungen von auswärts liefern wir bei Abnahme von mindestens 10 Flaschen franco gegen Nachnahme. — Preisliste wird auf Wunsch gern zugesandt.

**Gebr. Sasse,**  
Langestraße 83,  
Delikatessen, Wild, Geflügel, Fische.

Wobauft man die modernsten **Herren-Hüte** mit Seidenfutter, in prima Filz, Stiefel **2 u. 2,50 M.**  
Allbekannt bei **Louis Rothschild,** Alsterstr. 46.

**Großherzogliches Theater.**  
Dienstag, den 20. Dezember 1898.  
43. Vorstellung im Abonnement.  
**Der Talisman.**  
Dramat. Märchen in 4 Akten von L. Fulda.  
Kasseneröffnung 6 1/2, Anfang 7 Uhr.

**Bremer Stadttheater.**  
Dienstag, 20. Dez.: „Die Schutzgeister.“  
Mittwoch, 21. Dez.: „Dans Heilig.“  
Donnerstag, 22. Dez.: „Die Schutzgeister.“  
Freitag, 23. Dez.: „Die Schutzgeister.“  
Sonntabend, 24. Dez.: „Die Schutzgeister.“

**Familien-Nachrichten.**  
**Verlobungs-Neigen.**  
**Frieda Voigt**  
**Heinrich Vogt**  
Verlobte.  
Stiefhausen. Oldenburg.

**Todes-Anzeigen.**  
Statt besonderer Meldung.  
Heute Morgen entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann und meiner Kinder treu-sorgender Vater, der Schiffskapitän **Carl Wempe** welches tiefbetrübt zur Anzeige bringe. Um stille Teilnahme wird gebeten.  
Die trauernde Witwe **Marie Wempe geb. Bälben.**  
Oldenburg, 17. Dezember 1898.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. Dezember, morgens 9 Uhr, vom Sterbehause, Dfenerstraße 20, aus statt.  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonnabend Nachmittags 2 1/2 Uhr unsere innigst geliebte Tochter **Maria** im zarten Alter von 9 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu rufen.  
Um stilles Verbleib bitten die trauernden Eltern **Aug. Kauffeld** und Frau.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Dr. G. Höber, für den lokalen Teil: B. Ehlers, für den Inseratenteil: W. Radomsky, Verlagsdruck und Verlag von B. Schaf in Oldenburg.

# 1. Beilage

zu No 294 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Montag, den 19. Dezember 1898.

## Aus dem Großherzogtum.

Der Reichstag unter Mitwirkung der Reichsversammlung hat dem Reichstag die Beschlüsse der Reichsversammlung über die lokale Fortentwicklung der Reichsversammlung mitgeteilt.

Oldenburg, 19. Dezember.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatt.)

\* Die Kommission für Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen weist darauf hin, daß jeder, der an einen der unter Verwaltung der Kommission stehenden sogenannten Armenfonds, zu denen insbesondere auch der Oldenburgische Armenfonds gehört, aus Verzierungen oder anderen Gründen Ansprüche auf Geldzahlungen, die nicht als Unterstufungen anzusehen sind, hat, seine Rechnung vor dem 31. Januar des auf die Entziehung der Forderung folgenden Rechnungsjahres einzureichen hat, widrigenfalls er gewarnt, daß für den ersten Monat nach dem abgelaufenen Rechnungsjahr 5% und für jeden folgenden Monat 2% von der Forderung abgezogen werden.

**Dövelgöme, 16. Dez.** Für die Dövelgöme Besichtigung hier, Haus mit 12 Acker Land, wurden im heutigen dritten Verkaufstermine von dem Viehhändler Aug. Hüppers hierseits 35,600 Ml. geboten. Der Zuschlag wurde noch nicht erteilt, sondern zwei Wochen ausgesetzt. Ein weiterer Termin wird aber nicht stattfinden. (S. 3.)

r. Abbehanjen, 17. Dezember. Eine Versammlung der Landwirtschafts-Gesellschaft, Abt. Abbehanjen, tagte hier am gestrigen Freitag. Der erste Vortrag war von Herrn Ernst Tangen-Stollhamm übernommen und handelte von der Entleerung und Entleerung der Grund- und Gebäudesteuer. Der Vortrag fand den vollen Beifall der Versammlung. Es wäre wünschenswert, wenn derselbe dem Druck übergeben würde. Es folgte sodann die Beratung über den dritten Gegenstand der Tagesordnung, die Reorganisation der Oldenburg. Landw. - Gesellschaft. Nach längerer Debatte wird zunächst über einen Antrag Vorschläge abgestimmt. Derselbe lautet: „Die Abteilung spricht sich gegen die Reorganisation der L. G. aus.“ Er wird jedoch abgelehnt. Dagegen wird der Antrag H. Tangen mit einem Zusatz von C. S. Müller angenommen: „Die Delegierten der Abteilung sind zu beauftragen, auf der am 20. d. M. stattfindenden Zentralauskunftung dahin zu wirken, die Vorlagen zunächst einer vom Zentralausschuß gewählten Kommission zur Durchberatung zu übergeben, um sodann den einzelnen Vereinen noch Gelegenheit zu geben, sich mit der Vorlage bekannt zu machen.“ — Der zweite Punkt der Tagesordnung handelte von der Verlegung des Centrefestes, des Reformationsfestes und des Buß- und Bettages auf Sonntag. Nach längerer lebhafter Diskussion ward der Antrag des Referenten Müller-Vöningfeld abgelehnt. Die nächste Versammlung wird in Stollhamm stattfinden. Ein Vortrag über Haftpflichtversicherung für Landwirtschaftliche Betriebe ist für diese Versammlung in Aussicht gestellt.

**XX. Miens, 18. Dezember.** Der Verlauf der Kriegsfestspiele war an jedem Abend außerordentlich zufriedenstellend; bislang mögen insgesamt etwa 2000 Personen den Vorstellungen beigewohnt haben. Vielfachen Wünschen Rechnung tragend, hat Herr Direktor v. Satorski sich entschlossen, morgen, Montag Abend, noch eine weitere Vorstellung zu veranstalten. Es braucht wohl kaum noch bemerkt zu werden, daß das finanzielle Resultat für den Kriegerverein „Germania“ hierseits über alle Maßen günstig sich gestaltet hat, so daß der Verein einen nennenswerten Reingewinn erzielt.

**XX. Nordenham, 18. Dezember.** Die Baupläge sind hier momentan recht hoch im Preise. — Die von der Fischerei-Gesellschaft „Nordsee“ erbaute Fischverkaufsstelle ist nunmehr nahezu fertiggestellt und wird voraussichtlich in nächster Zeit für den Verkauf eröffnet werden.

**XX. Von der Unterweser, 18. Dezember.** Bekanntlich ist der Flußfischfang auf der Unterweser in den letzten Jahren mehr und mehr zurückgegangen. Die Fangergebnisse sind des Öfteren so minimal, daß sie kaum die Unkosten decken. Momentan liegen verschiedene Ewer dem Fischfang ob; infolge der stürmischen Witterung waren insbesondere in den beiden letzten Monaten fast unangenehm die Fangresultate ganz unzulänglich.

**— Großfenken, 18. Dezember.** Heute hielt der neugegründete Zimterverein Großfenken eine Generalversammlung in Kempermanns Gasthof ab. Zunächst wurden die Statuten beraten und die Statuten des Zimtervereins Schwere unverändert angenommen. In den Vorstand wurden gewählt Herr Hauptlehrer G. Klein-Hengstlage zum Vorsitzenden und Kaufmann Kröger-Großfenken zum Kassierer und Schriftführer. Der Vorsitzende wies dann auf die Bedeutung und den Nutzen der Zimtervereine hin, worauf beschlossen wurde, sich dem bienenwirtschaftlichen Centralverein für das Herzogtum Oldenburg anzuschließen. Darauf hielt Herr Hauptlehrer von Den-Tweelöf einen Vortrag über das Thema: „Wodurch hindert der Zimter oft selbst die geistliche Entwicklung seiner Bienenvölker?“ Er zeigte darin, daß der Zimter in mannigfacher Weise die schlechte Entwicklung seiner Bienenvölker selbst verschulden könne, indem er den Bienen eine zu dünnwandige Wohnung gäbe, in der die Bienen durch Kälte zu leiden hätten, indem er Feuchtheit nicht fern halte und ihnen häufig zu wenig Futter mit in den Winter gäbe; ein gutes Volk muß 20 bis 25 Pfund Honig haben, um bis zur warmen Jahreszeit Nahrung zu haben. Auch muß im Winter jede Störung durch Mäusen, Wäuse u. dergleichen fern gehalten werden. Im Frühling füttere der Zimter nicht zu früh und Sorge dafür, daß auch Pollen oder „Zinnenbrot“ im Futterhonig ist, da zum Aufbau des Bienenkörpers diese stickstoffreiche Nahrung notwendig ist. In den kältesten Frühlingstagen sind die Wölfer recht warm zu halten,

und sorgfältig achte der Zimter darauf, daß er keine Nüberei veranlaßt durch das Etchenlassen weißer Seide oder durch Verschütten von Honig auf dem Stande. Ferner stelle der Zimter große Schwärme auf und sehe darauf, daß sie regelmäßigen Bau aufführen. Die Königin lasse der Zimter nie über 3 Sommer alt werden, achte darauf, daß sie ohne körperliche Gebrechen ist und achte bei jungen Königinnen darauf, daß sie auch beruhtet werden, damit der Stock nicht weillos wird. In trübseliger Zeit sind auch die Schwärme zu füttern, da sie sonst leicht dem Hungertode preisgegeben sind. Es wurde dann noch beantragt, beim Zentralverein vorstellig zu werden, daß er dahin wirke, daß eine Besichtigung der Bienenvölker mit der Bahn vom Münsterlande zur Marck und umgekehrt eine schnellere und bessere werde. Es wurde bestimmt, die nächste Versammlung Ende März oder Anfang April abzuhalten, nachdem die Auswinterung der Bienen erfolgt ist.

## Aus den benachbarten Gebieten.

**Brunsbüttelkoog, 17. Dezember.** Das Gewebe der Landbesitzerin Paula von H. ist gestern gänzlich niedergebrannt. Bei Anbruch der Wägen war an ein Netzen nicht mehr zu denken. Das ganze Inventar sowie der Viehbestand mit Ausnahme eines Schweines sind verbrannt. Weiter sind auch die 7jährige Heizerin, sowie deren Hausbälterin (Magd), die 7jährige Marie Sammler, in den Flammen umgekommen. Die beiden Personen besaßen das Haus allein; sie wurden als vollständig verlohnte Leiden unter den Lehmern herangezogen. Sofort tauchte die Vermutung auf, daß ein Raubbrand vorliege und der Täter hätte das Haus in Flammen gesetzt habe, um so die Spur des Verbrechens zu verwischen. Wenigstens deutete einige in der Nähe des Hauses liegende schwere Eisenstücke und die Lage der beiden Leiden auf eine solche Schandthat hin. Die Nachforschungen sind im Gange.

**Colnrade, 17. Dezember.** Zwei Erbsenbräter, sog. „Steinbutler“, welche den blauen Montag über Gebühr ausgedehnt hatten, trafen an der Oldenburg. Chaussee, eben hinter der Funtstraße, die typische Kapelle, welche in Colnrade mußte haben. Für 50 Wägen lag sich die beiden luftigen Brüder nun auf einiges auszuwirken, währenddem sie noch häufig eine wohlgefüllten Litterale zu sprachen. Kurze Zeit darauf fiel der eine von ihnen, mit Namen Ignatz, plötzlich von dem Baumstamm, der ihnen als Aufsteig dienste, herunter und war auf der Stelle eine Leiche. Er dürfte als Opfer seiner Unmässigkeit wahrscheinlich am Herzschlag gestorben sein. (S. 7.)

**Gamburg, 16. Dezember.** Ein Schwebema trauriger Art hat sich heute Mittag auf der Weid am Eiderich abgebeiligt. Der polnische Hafenarbeiter Janak Robak, geboren 1867 in Wladow, der von seiner Ehefrau getrennt lebt, lauerte dieser auf und feuerte — ob aus Mordlust oder Eifersucht, ist nicht festgestellt — sechs Revolverkugeln auf sie ab, von denen vier trafen. Drei Kugeln waren ihm in den Kopf und eine in den Oberarm eingebracht. Die Frau starb gleich nach ihrer Aufnahme im Krankenhaus. Das Publikum, das sich infolge der Schüsse schnell angesammelt hatte, fiel über den Mörder her und verurteilte an ihm eine Art Lynchjustiz, bei der der Mörder vier verschiedene Wunden geringfügiger Art davontrug; dann wurde er verhaftet. Die unglückliche Frau erkrankte sich und ihre fünf Kinder in kümmerlicher Weise; sie wohnte bei ihrer Mutter am Seideweg.

**Gamburg, 17. Dezember.** Aufständisch und Vorstand der Hamburg-America-Linie beschloß eine auf den 14. Januar einberufenden außerordentlichen Generalversammlung den Antrag auf Neuausgabe von 15,000,000 Ml. Aktien zu unterbreiten. Die ungefähren Ergebnisse des laufenden Betriebsjahres sind folgende: Der Nettogewinn wird, wie sich schon heute ablesen läßt, 14,000,000 Ml. übersteigen; es wird beschloffen, aus dieser Summe 8 Prozent Dividende zu verteilen und den Rest zu Abschreibungen zu verwenden. Außerdem werden die Reserven der Gesellschaft eine solche Verfestigung erfahren, daß sie die betragsmäßige Höhe von etwa 25 Prozent des gegenwärtigen Aktienkapitals erreichen werden. Der Betrag der Aktienausgabe soll zur Vernehmung des Schiffsmaterials sowie zur Vernehmung der Betriebsmittel dienen. Es mag in dieser Beziehung daran erinnert werden, eine neue erhebliche Ausbesserung der Betrieb der Gesellschaft durch die im Anfang dieses Jahres eingewirkte Frachtpremienlinie nach Ostasien eingetreten, in welche sie ein Kapital von zunächst etwa 11,000,000 Ml. zu investieren haben wird. Von den im Bau befindlichen Schiffen mit einem Raumgehalt von rund 140,000 Tons Reg. werden im Laufe des nächsten Halbjahres rund 86,000 Tons in den Dienst der Gesellschaft gestellt, sodas die künftige Charterung fremder Schiffe mehr und mehr vermindert wird. Die in Vorjahr gebrachte Kapitalerhöhung wird für alle jetzt in Aussicht stehenden Erörterungen ausreichend sein. Wie die „H. W. S.“ hört, ist die Übernahme der neuen Aktien durch ein Bankkonsortium garantiert worden, welches den größten Teil der neuen Aktien, den Inhabern der alten Aktien zu einem Vorzugspreise anbieten wird.

**Hüder, 17. Dezember.** Die Demolierung des Waldhause an der H. angraben wurde heute von der hiesigen Strafkammer gestiftet. Angeklagt waren drei Schüler und ein Kaufmannslehrling. Die Anklage geht dahin, daß die Genannten im Juli d. J. vorzüglich und reichlich das Hünengrab beschädigt haben. Der Revierförster von Großheim hatte entdeckt, daß das Grab teilweise zerstört, der Deckel im Gewicht von ca. 16 Ctr. abgehoben und in den Zugang geblasen war. Sämtliche Reifeisen waren zerstört und verschleppt, der Deckstein am oberen Ende in Ermangelung des Gegenrundes aus seiner Lage gebracht. Die Staatsanwaltschaft hatte f. Zt. auf die Ermittelung der Täter eine hohe Belohnung ausgesetzt. Daß die Freveltat von Schülern einer höheren Lehranstalt ausgeführt sei, die sich des Wertes des Hünengraves bewußt sein mußten, hätte man nicht gelaugt, doch befähigte dies die heutige Verhandlung. Die Angeklagten waren geständig,

den Deckstein mit Benutzung eines Baumflusses abgehoben zu haben. Sie bestritten jedoch die Demolierung und Verschöpfung der Reifeisen. Nach mehrwöchiger Verhandlung beurteilte der Gerichtshof zwei Schüler zu je 6 Wochen Gefängnis, einen Schüler zu 100 Mark und den Kaufmannslehrling zu 75 Ml. Geldstrafe.

## Stimmen aus dem Publikum.

(Für den Inhalt dieser Beilage übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

### Wie die Käufer gefäuscht werden.

Vor mehreren Wochen geriet der Schuhwarenhändler G. Albers, Saarenstraße 33 hier, in Konflikt, und werden die genannten Waren täglich im Auftrag des Konsumverwalters im obengenannten Geschäftstotal anverkauft, wie es hier ja in allen dazugehörigen Fällen geschieht.

Jetzt am Donnerstag wurden von dem Particular-Gesellschaft Eit Franz 3 Handwagen voll Schuhwaren nach G. Albers geschickt und von diesem als Konsumware mit verkauft; ob es nun die Waren sind, die Herr Albers nun vor Ausbruch seiner Insolvenz an ein hiesiges Geschäft verschleudert hat, wissen wir nicht; genug aber, das reelle Geschäft wird hierdurch unendlich geschädigt und der nichts ahnende Käufer hinter List geführt!

Sollte es denn für solche Manipulationen bei der großen Fülle unfruchtbarer Gesetze kein Rechtsmittel geben? S. M.

### Landwirtschaftskammer.

Am 17. d. Mts. fand in der Abteilung Landes-Delegierte des Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft eine nochmalige Beratung über den Entwurf zur Reorganisation der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft statt. Da es sich bei diesem Entwurf weniger um die Reorganisation der bestehenden Bezirksämter handelte, sondern vollständig neue Einrichtungen dadurch ins Leben gerufen werden sollten, welche alle landwirtschaftlichen Kreise interessieren, wurde es in der Versammlung für zweckmäßig gehalten, das Protokoll über die Beratungen zu veröffentlichen, um dieselben hierdurch zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, andererseits aber auch dadurch Vertreter anderer Ansehungen zur Klärung ihrer Ansichten zu bewegen.

#### Protokoll:

1. Nochmalige Beratung über die Reorganisation der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Anwesend: der Vorsitzende, Herr Fr. Spajen-vor Brate, ca. 15 Mitglieder und vom Centralvorstand Herr Assistent Sehnuth aus Oldenburg.

Nachdem vom Vorsitzenden die Versammlung eröffnet war, erteilte derselbe Herrn Assistenten Sehnuth das Wort zu einem erläuternden Vortrag über den Entwurf zur Reorganisation der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft. Nach diesem Vortrage erstattete die hierfür in der vorigen Versammlung gewählte Kommission Bericht über die festgestellten Tatsachen, sowie über die zu machenden Abänderungsvorschläge. Ueber letztere fand eine rege Debatte statt.

Nach eingehender Besprechung erklärte die Versammlung sich einstimmig für eine gesetzmäßige Vereinerung der Landwirtschaft, wenn die Errichtung von wenigstens zwei Landwirtschaftskammern, eine für den Norden des Herzogtums und die andere für den Süden gesetzlich ermöglicht ist. Die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für das ganze Herzogtum soll seitens der Abteilung nicht bestritten werden.

Bezüglich des im Entwurf vorgesehenen Wahlverfahrens zur Landwirtschaftskammer wurde für besser erachtet, daß sämtliche Mitglieder der Landwirtschaftskammer nur von wahlberechtigten Landwirten gewählt werden können, und daß alle landwirtschaftlichen, zweckverwandten und benachbarten Vereine als solche vom jeweiligen Wahlkreis an der Wahl auszuscheiden sind.

Zur Begründung der vorliegenden Abänderungsvorschläge zum Entwurf wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

Der Statutenentwurf betreffs Organisation der zu bildenden Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg basiert auf einer einseitigen Regelung derselben für das ganze Herzogtum und einer Vereinigung aller landwirtschaftlichen Vereine und Verbände unter derselben.

Wegen der verschiedenen landwirtschaftlichen Verhältnisse im Herzogtum erscheint es aber erforderlich, von vornherein auf eine Separierung der einzelnen Distrikte, wie sie durch besondere Bodenverhältnisse und Verschiedenartigkeit der landwirtschaftlichen Erwerbszweige bedingt sind, Bedacht zu nehmen.

Grundsätzlich muß es als ausgeschlossen erachtet werden, daß die Landwirtschaftskammer bestimmenden oder gerichtlichen Einfluß auf die vorhandenen und noch zu gründenden Pferdezücht-, Schweinezucht-, Viehzucht-, Mollerei- und dergl. Verbände ausüben kann. Die Erfahrung hat betonen, daß betriebl. Korporationen sich durchaus selbständig entwickeln müssen und auch am besten selbst verstehen, ihre Interessen zu vertreten.

In Konsequenz der obigen Darlegung muß naturgemäß auch den mehr ackerbaureisenden resp. forstwirtschaftlichen Distrikten überlassen bleiben, in welcher Art dieselben die für die dortige Gegend notwendigen Einrichtungen treffen wollen.

Das Umlageverfahren ist demgemäß für die einzelnen Distrikte (Kammern) besonders zu handhaben und im übrigen bei den landwirtschaftlichen Kreisen vorhandenen Bestimmungen, die Grundsteuer abzuschaffen, dahin zu prüfen, ob nicht ein anderes Umlageverfahren an die Stelle gesetzt werden kann.

Betreffs des im Entwurf vorgesehenen Wahlmodus muß es als ein Akt der Ungerechtigkeit bezeichnet werden, daß Landwirte, welche den landwirtschaftlichen resp. zweckverwandten Vereinen u. s. f. angehören, ihre Stimmrecht direkt oder indirekt, doppelt und dreifach ausüben können, während dieselben nicht in höherem Maße betraugungspflichtig sind als Landwirte, welche nicht solchen Vereinen angehören.

Von der Ansicht ausgehend, daß es also nicht Aufgabe der zu gründenden Landwirtschaftskammern sein kann, in spezielle Präzisen einzelner Vereine oder Verbände einzugreifen, oder über dieselben zu bestimmen, muß es als ihre Aufgabe bezeichnet werden, in handelspolitischen, veterinären, nationalökonomischen Fragen, sowie Angelegenheiten, welche die Landwirtschaft, das Land

wirtschaftliche Schulwesen, die Steuererhebung u. s. w. betreffen, fördernd vorzugehen.

Die Versammlung beschloß, das Protokoll dieser Sitzung zu veröffentlichen.

**Berichtigung.**

In dem Artikel „Sur Frage der Führung des Handelsregisters“ muß es Seite 34 von oben nicht 7500 Mk., sondern richtig 1500 Mk. heißen.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

Oldenburg, 19. Dez. Kursbericht: der Oldenburgischen Spar- und Leib-Bank.		Antauf	Verkauf
3/4 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abgefl., un- kündbar bis 1905	vSt.	vSt.	vSt.
101,10	101,65		
3/4 pSt. do. do.	100,90	101,45	
3pSt. do. do.	98,70	94,25	
3/4 pSt. Alte Oldemb. Rentols	100	101	
3/4 pSt. Neue do. do. (halbjährliche Zins- zahlung)	100	—	
3 pSt. do. do.	91,50	92,50	
3/4 pSt. Schulverschreib. der staatl. Bodencredit- Anstalt des Herzogtums Oldenburg (seitens des Inhabers kündbar)	100	101	
3 pSt. Oldemb. Prämien-Anleihe	182,10	182,90	
3/4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, abgefl., unkündbar bis 1905	100,95	101,50	
3/4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	101,10	101,65	
3 pSt. do. do.	94,80	94,85	
3/4 pSt. Br mer Staats-Anleihe von 1898	99,50	100,05	
4 pSt. Butjadinger, Wilbeshauser, Stolammer	100	—	
4 pSt. sonstige Oldemb. Kommunal-Anleihen	100	—	
3/4 pSt. Butjadinger Amtsl., Höbentrd.	98	—	
3/4 pSt. sonstige Oldemb. Kommunal-Anleihen	98	99	
3/4 pSt. Münzberger Stadt-Anleihe	97,50	98,25	
4 pSt. Curim-Lübder Prior.-Obligationen	100,50	101,50	
4pSt. Mostau-Jaroslau-Archangel Sib.-Prior. gar.	100,30	100,85	
4 pSt. Wladikavlas-Cis.-Prior. staatl. garant.	100,50	101,05	
4 pSt. alte italienische Rente	93,30	93,85	
(Stück von 10000 fl. und darüber.)			
4pSt. alte ital. Rente (Stück v. 4000 fl. u. darunter)	93,40	94,10	
3 pSt. Italienische Eisen.-Prioritäten, garantiert (Stück v. 500 Stk im Verlauf 1/2 pSt. höher)	58,70	59,25	
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stück von 1000 fl.)	101	101,75	
4 pSt. do.	101,10	102	
4 pSt. Transvaal Eisen.-Oblig. v. 97, staatl. gar.	99,30	99,85	
3/4 pSt. Wbdr. der Preuss. Boden Cred. Akt. Bank Ser. VII. u. VIII., unkündbar bis 1907	96,30	96,35	
4 pSt. do. do., Serie XIV., unkündbar bis 1905	101,70	102	
3/4 pSt. Pfandbriefe der Mecklenburg. Hypotheken- und Wechselbank, unkündbar bis 1905	96,70	97	
4 pSt. Glasbütten-Prioritäten von 1898, rück-			

zahlbar 102	101	—
4 pSt. Wapen-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105	105	106
Oldemb. Sandesb.-Aktien (40 pSt. Einzahlung u. 5 pSt. Zins vom 31. Dezember 1897)	—	—
Oldemb. Glasbütten-Aktien (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Oldemb.-Portug. Dampfssch.-Aktien (4 pSt. Zins vom 1. Januar)	—	—
Wapen-Prior.-Akt. III. Csm. (40 St. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mk.	167,95	168,75
„ „ London „ „ 1 L.	20,365	20,465
„ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „	4,18	4,23
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,78	—

An der Berliner Börse notierten gefehrt:  
Oldenburgische Spar- und Leibbank-Aktien 115,75 pSt. bz.  
Oldenburg. Eisenbütten-Aktien (Augustst.) 115,75 pSt. bz.  
Oldemb. Bergsch.-Gesellschaft-Aktien der St.  
Distort der Deutschen Reichsbank 6 pSt.  
Darlehenszins do. do. 7 pSt.  
Unter Zins für Wechsel 5 pSt.  
do. do. Konto-Korrent 5 pSt.

**Derstliche Getreidepreise in der Stadt Oldenburg**

am 17. Dezember 1898.		Mkt.
Hafcr, hiesiger	7,70	Gerste, inländische
„ russische	7,80	„ russische
Woggen, hiesiger	8,10	Bohnen
„ Petersburger	8,30	Buchweizen
„ südrussischer	8,20	Maiz
Weizen	8,70	Kleiner Maiz
		Linunen

**Oldenburger Marktpreise**

vom 17. Dezember 1898. M. Pfg.	
Butter, Waage	a 1/2 kg — 85
Butter, Markthalle	— 95
Rindfleisch	— 65
Schweinefleisch	— 65
Lammfleisch	— 50
Rohfleisch	— 55
Honig	— 60
Schinken, geräuchert	— 90
Schinken, frisch	— 60
Mettwurst, geräuchert	— 90
Mettwurst, frisch	— 70
Sped, geräuchert	— 70
Sped, frisch	— 60
Ser, das Duzend	— 80
Hühner, Stück	1 40
Enten, jedes, Stück	2 —
Enten, wilde, Stück	1 —
Gelen	3 —

Burgeln, 25-Biter	— 80
Schalotten, Biter	— 15
Blumentohl	— 50
Spitzlohl, Kopf	— —
Rohl, weißer, Kopf	— 15
Rohl, roter, Kopf	— 20
Kartoffeln, 25 Biter	— 90
Loth, 20 hl	5 50
Verlet, 6 Wochen alt	— —

**Kirchennachrichten.**  
St. Lambertikirche.  
Am Sonntabend, den 24. Dezbr.:  
Abendmahls-gottesdienst findet nicht statt.  
Christvesper (4 1/2 Uhr): Pastor Roth.

**Oldenburger Kirche.**  
Dienstag, 20. Dezbr., abends 8 Uhr: Bibelstunde in der  
Konfirmandenitube: Pastor Köster.

**Ersparrungskasse zu Oldenburg.**

Bestand der Einlagen am 1. Nov. 1898 16,902,118 Mk. 68 Pfg	
Im Monat Nov. 1898 sind:	
neue Einlagen gemacht	328,569 „ 68 "
dagegen an Einlagen zurückgezahlt	301,741 „ 76 "
Bestand der Einlagen am 1. Dez. 1898	16,925,946 „ 60 "
Bestand der Activa (günstlich belegte Kapitalien und Kassenbestände)	18,334,478 „ 75 "

**Reise- u. Schlafdecken**

in einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten für ansehergewöhnlich billige Preise zu kaufen, dazu bietet unser Weihnachts-Anverkauf die günstigste Gelegenheit.

**Beteler Weberei Jansen & Co.**

Mit 15% Rabatt gegen Barzahlung empfehle bis Weihnachten: Damenblouen, Kinderkleidchen, Sommer- u. Woivre-Zwischendecke, woll. Tischdecken, Schlafdecken und Normal-Unterzeuge.  
**Julius Harmes, Schüttingstr. 16.**

**Kämmerer's** das Stück 25 Pfg. hochfein parfümiert, ist die beste u. mildeste Seife für den täglichen Toilette-gebrauch, selbst kleinen Kindern zuträglich. Assortiert aparem im Verbrauch, daher billig. Vorhanden durch Plakate kenntlich. Goldene Medaille Leipzig 1897.

**Anzeigen.**  
**Zwischenbahn.**  
Bestes Weizenmehl 1000 bei Säcken und im Anbruch, neue Rosinen, Korinthen, Pfämen, Birnen, Schnittäpfel, Mandeln, Saffade, Feigen, Apfelsinen, Citronen, Chokolade, besten hellen Syrup, Farin, neue große franz. Wallnüsse, Haselnüsse etc., sowie sämtliche Gewürze in bester reichster Ware gebe zu sehr billigen Preisen ab.  
Täglich:  
**Frischer Brauntweingest.**  
**Justus Fischer.**

**Zwischenbahn.**  
Reinschmeckende Kaffees von 60 s bis 130 s, bei Abnahme von mehreren Pfunden billiger.  
Gebraunte Kaffees eigener Röstung hatte bestens empfohlen.  
**Justus Fischer.**

**Eingetroffen:**  
Ein Posten großer und kleiner **Zeppiche**, welche zu bekannt billigen Preisen abgeben.  
Ein Posten **Damen-, Herren- und Kinderschuhe** zu enorm billigen Preisen.  
**Kaufhaus**  
**H. Heinemann,**  
Mühlernstr. 58.  
Zu verkaufen 4 Stühle und eine neue Kommode.  
Frau Renje, Steinweg 4.

**Zum Festbedarf empfehle sämtliche Backwaren.**  
Prima Weizenmehl von 18—22 s per Pfd., prima Schmalz von 45—60 s per Pfd., Suceade, Kardamom und alle dazu gehörigen Gewürze.  
Rosinen und Korinthen, per Pfund 35—60 s usw. Ferner: Beste Qualität Mezzina-Apfelsinen und Citronen, 4—16 s (Stück), bukenweise billiger, prima Chokolade, per Tafel in großer Auswahl, 5 s, 10 s, 20 s bis 1 A.  
Neue Wallnüsse und Haselnüsse, per Pfund 40 s, bei mehreren Pfunden billiger, Krachmandeln, Traubenrosinen, Feigen.  
Tannenbaum-Cakes in größter Auswahl von 40 s bis 1,40 A per Pfd.  
Besonders aufmerksam mache auf meinen Tannenbaum-Schmuck, per Stück 1 s bis 5 s (Stück) und Vichte.  
Getrocknete Früchte: Prima Birnen, Ringäpfel, Aprikosen usw.  
In Konserve empfehle alle Sorten, wie Hummer, Del-Sardinen usw. zu den billigsten Preisen.  
**Wilh. Dreyer,**  
Staustraße 23.

**Katholische Gebetbücher** in großer Auswahl.  
**Bernh. Bohlen, Gaststraße.**

**Christbaumschmuck**  
aus Glas, Metall und Engelshaar,  
**farbiges Papier, Goldschamm, Lichte und Lichthalter**  
empfeht billigt  
**L. Ciliax,**  
Donnerschweerstr. 11/12.

**Kefyr!**  
Abonnements nimmt jederzeit entgegen  
**Georg Müller, Schüttingstr. 5.**

**Zu Weihnachts-Einkäufen**  
empfehle zu bedeutend herabgesehenen Preisen: Hüte, garniert und ungarisiert, Ballblumen, seidene Bänder, Büscheln, Spigen, Schleier von 40 Pfg. an, Fichus, Bärchen, Schleifen, seid. Ballhandschuhe u. Strümpfe, Hauben in allen Sorten, rein feid. Haube von 30 Pfg. an, feid. Taschentücher, rein Leinen, Duzend von 2,50 Mk. an, Wäsche für Herren, Damen und Kinder, Schoner und Läufer in weiß, crème und Zilet-Guipure mit Flüs, Kravatten und Schlipse von 10 Pfg. an, Korsetts in allen Preislagen, Regenstirme von 1,25 Mk. an, in Gloria von 3 Mk. an, Normal-Unterzeuge, gestr. woll. Unteröde für Damen u. Kinder, Zwischenöde in hübscher Auswahl, Kragen in Wolle und Peluche, Schultertischer, Gamaschen und Strümpfe, Kapotten in Wolle, Seide, Flüs u. Chenille, Damen- und Herren-Westen von 3 Mk. an, woll. Jacken von 1 Mk. an, Hüsen für Kinder 40 Pfg., Pelzmuffen von 1,25 Mk. an, Leinen- und Gummiväsche, Putzwärmer u. Shaws, Schürzen in Seide, Wolle und Kattun, Gummi- u. gestickte Hosenträger, Handschuhe für Herren, Damen und Kinder in Wolle u. Glace, Seifen, Odeurs, Lederaschen, Portemonnaies, Cigarrenaschen, Briefkasten usw., Schmuckwaren in großer Auswahl, Strick- und Häkelgarne, Buntstickereien zu herabgesehenen Preisen.  
**Fritz Suhren,**  
Markt 7.

**Antritt sofort.**  
Reib. Ia Hambg. Haus zahlt sol. Herren A 120 p Mon. und hohe Brod. für Cigarrenbeck, an Wirt, Private z. Dfekten unter P. 2196 bef. G. S. Danbe & Co., Hamburg.

# Große Bilder- u. Auktion.

Am **Mittwoch, den 21. Dezbr. d. J.,**  
vorm. 9 Uhr  
und nachm. 2 Uhr aufgd.,  
werde ich im großen Saale der  
Markthalle:

50 Stck. Hausfegen in Rahmen  
unter Glas, mit oder ohne  
Musik, elegante Ausführung,  
100 Stck. Chromobilder in  
verschiedenen geschmackvollen  
Darstellungen,

10 Schlag- und Streichzithern,  
50 Exemplare Willy Natur-  
heilverfahren,

50 Exemplare Vaterländische  
Hausbibliothek, à 4 Bände,  
öffentlich meistbietend auf Zah-  
lungsfrist verkaufen.

Zu mache noch darauf auf-  
merksam, daß sämtliche Gegen-  
stände sich vorzüglich als Weih-  
nachtsgeschenke eignen.

E. Memmen, Aukt.

## Portwein,

anerkannt besonders preiswert, in Demijohn  
v. 5 u. 10 Litern, per Liter 1,20, per Fl.  
1,00.

## Samos-Ausbruch,

ein sehr beliebter Damen-Wein, in Demijohn  
v. 5 u. 10 Litern, per Liter 1,20, per Fl.  
1,00.

## Samos-Muscato

in Demijohn v. 5 u. 10 Litern, per Liter 1,20,  
per Fl. 85 s.

## Aug. Schellje,

Donnerschwerstr. 28.

### Feinste

## gem. Raffinade

loftet von jetzt an bei mir nur

## 25 Pfg. per Pfund.

Nohe und gebraunte Kaffees ganz  
besonders preiswert.

## Aug. Scheelje,

Donnerschwerstr. 28.

Gewerfen. Die Ueberwegung über  
meine Ländereien werde ich durchgängig  
nicht länger dulden und werden Zuwider-  
handelnde gerichtlich zur Anzeige ge-  
bracht. Ww. Wärdemann.

## Holz-Verkauf.

Gellen, Gemeinde Altenhütort. Der  
Hausmann Hinrich Gullmann in Gellen  
läßt am

## Mittwoch, den 28. Dez. d. J.,

nachm. 2 Uhr aufgd.,

bei seinem Hause:

ca. 60 Stck teils schwere

Eichen und

ca. 20 Stck Eschen,

sämtlich auf dem Stamm,

sowie ca. 30 Hausen Birken und

Stränder

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver-  
kaufen.

Kaufstübhaber werden freundl. eingeladen.

Chr. Schröder.

**Haftede.** Großherzoglicher Hofmarkshal-  
lstat in Oldenburg läßt am

## Donnerstag, den 22. Dezember,

morgens 9 Uhr aufgehend,

im Hafteder Park bei Nr. 1 des Kuh-  
holzes:

100 Eichen, Kuchholzblöcke, 50

Buchen, Kuchholzblöcke, 10 Weiß-  
buchen, desgl. 10 Erlen, desgl. 30

Hausen Eichen, Pahlholz,  
darnach in Kapets Wirtshaus zu Süd-  
ende:

300 Fuder Eichen- und Buchen-  
Brennholz, welches Käufer vorher  
im Hafteder Park besichtigen wollen,  
öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen.

E. Engendorff, Auktionator.

## Empfehle Neuheiten in Wandtellern, Kandelabern,

Figuren, Vasen,

## Bowlen, Aufsätzen,

## Rauchservicen, Schreibzeugen

## Bierkrügen und Biergläsern

(letzere auch mit Oldenburger Aufsätzen),

ferner:

## Photographieständer u. Nippes

aller Art.

Alles nur in besseren Qualitäten.

## Ausverkauf in älteren Sachen

zu jedem nur annehmbaren Preise.

## Diedr. Sündermann,

Langestraße 65.

## Nachfrage.

Zu der am Mittwoch, den 21., und  
Donnerstag, d. 22. d. M., stattfindenden

## Auktion

bei Fathschild, Markt  
Nr. 11,  
kommen auf Zahlungsfrist mit zum  
Verkauf:

verschiedene Möbel  
und  
mehrere Geldschränke.  
H. Parusel, Verganter.

## Dachpfannen,

blaue, rote und glasierte, sowie alle Sorten  
Falzriegel liefert in bester Qualität nach  
jedem Maß

## F. Neumann, Oldenburger,

Baumaterial-Handlung,

Fernsprecher Nr. 75. Kontor: Alexanderstr. 7.

## 15.000 Pracht-Betten

wurden vers., ein Beweis, wie beliebt m. neuen  
Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl.  
mit weich. Bettf. gel., zus. 12 1/2 A. drahtb.  
Hotelbetten nur 17 1/2 A. Heringsbätsbetten,  
rot-rosa Köder, sehr empfehl., nur 22 1/2 A. Preisl.  
gratis. Nichtpost. zahlb. vollen Betrag retour

A. Kirchberg, Leipzig, Mühlertstr. 12.

Gewerksch. letzter Termin zum Ver-  
kauf der Georg zu Jeddelohschen, zu  
Westerfehns belegen

## Mühlensbesitzung

findet am

Donnerstag, den 29. Dezember,

nachm. 2 Uhr,

im Mühlenshaus zu Westerfehns statt.

In diesem Termin wird bei irgend annehm-  
barem Gebote der Zuschlag erteilt werden.

Smet, Aukt.

## Die besten Dienste

gegen Gicht und Rheumatismus  
leisten

## Lairig'sche Waldwoll-

Präparate.

Alleinverkauf für Oldenburg bei

D. B. Hinrichs & Sohn.

Preislisten mit

## 700 Abbildungen

verleihen gratis gegen 30 s (Briefm.) die

Chirurg. Gummiwaren u. Bandagen-  
fabrik von Müller & Co., Berlin S.,  
Pringelstraße 43.

Anfertigung von Damenhüten und  
Kostümes. Emma Kleinmann.

## Zwischenahn.

Besten holländischen Rahm- und

Edamer Käse,

echten Schweizerkäse,

Tilfiter und Holsteiner Käse

empfehl.

## Justus Fischer.

## Barfuss & Isensee,

Buchdruckerei,

## Kurwickstraße 2

(früher Winter & Moschott).

Zum Jahre esweschel empfehlen wir

## Glückwunschkarten

mit Namen-Ausdruck

in reicher Auswahl und hübschen Mustern.

Die viel nachgefragte ammer-  
länd. Plochwurt u. Kochmurt-  
wurt ist wieder eingetroffen.

Auch Palmwin ist wieder da.

J. B. Harms.

## Neu!

## Gesangbücher,

Taschenausgabe,

empfehl.

## Carl Müller,

Langestr. 34.

## Nadorst.

Zum Festbedarf empfehle sämtliche

zum Baden erforderlichen Artikel in

besten Ware zu billigen Preisen.

Ad. Helms.

## So lange der Vorrat

reicht!

Ausnahmepreise in Emaille-

waren:

Kaffeefannen 40, 50, 60 s.

Eierpfannen 20, 30, 40 s.

Rochköpfe mit Dedel 40, 50, 80 s, 1 A.

Wasserkessel 60 bis 80 s, 1 A bis 1,50 A.

Rehringeln 40 und 50 s.

Große Epteller Dbd. 1 A und 1,50 A.

## Warenhaus

## Eli Frank.

## Apfelsinen,

jüng und saftreich, à Stück 5, 8, 10 u. 15 s,  
bei Duzenden billiger, Citronen à Duzend  
90 s, amerif. Aepfel empf.

D. G. Lampe.

## Neue Feigen,

à 1/2 kg 30 s, empf. D. G. Lampe.

## Wallnüsse,

große franz., à 1/2 kg 40 s, empf.

D. G. Lampe.

## Weintrauben

trafen ein D. G. Lampe.

## Marzipanmasse

feinster Qualität, empf. D. G. Lampe.

## Prima Nagelholz

bei Stücken von 2-5 kg empf.

D. G. Lampe.

## Pommerische Gänsebrust

empfehl. D. G. Lampe.

## Edamer Käse

echte Ware, traif ein. D. G. Lampe.

## Braunschweiger u. Groninger

Honiakuchen

in frischer Ware, empf. D. G. Lampe.

## Geräucherte Male,

à Stück 20 s bis 3 A, empf. D. G. Lampe.

Empfehle als besonders preiswert:

Roh. Schinken (Rustschnitt), 1/2 kg 1 A 60 s,

Gefoch. do. " 1 " 60 "

Mollschinken do. " 1 " 40 "

Diakenhäntchen do. " 1 " 20 "

Samb. Nagelholz do. " 1 " 80 "

Rauchfleisch z. Kochen, " " 80 "

Plochwurt, " " 20 "

Kochmurt, ger., " " 80 "

frisch, " " 70 "

Braunschweiger Mettwurt, " " 80 "

Gefochte " " 80 "

Schinkenwurt, " " 1 " "

Jungenwurt, " " 1 " "

Katwurt, " " 60 "

Mullen, " " 70 "

Silke, " " 60 "

Frankfurter Würstchen, " " 80 "

Sardellen-Leberwurt, " " 20 "

Trüffel, " " 1 " 20 "

Hüringer, " " 1 " "

Braunschw., " " 80 "

Bauern, " " 80 "

Gewöhnliche, " " 60 "

Chr. Willers, Gafstr. 13.

## Alle kleinen Anzeigen

deren Aufgabe unbekannt klei-  
ben wollen, wie beispielsweise bei:

Stellengsuchen u. Angeboten

An- und Verkäufen

Vermietungen

Verpachtungen

Capitalgesuchen u. Angeboten

etc. etc.

Übernimmt unter strengster Di-  
rection zum billigsten Preis in die

für die betreffenden Zwecke je-  
weils bestgeeigneten Zeitungen,

die Centr. Annoncen-Expedition  
von G. L. Daube & Co.)

Die unter Chiffre G. L. Daube  
& Co. einlaufenden Offertbriefe  
werden am Tage des Eingangs  
den Inserenten zugesandt.

Täglich frische Schellfische,

Bunt, Scholle, Karpfen,

Silur, Rismmscheln,

und Tafel-Krebse, Karpfen,

Schleie etc.

## Bestellungen

auf bessere Fische, Lachs, Steinbutt,

lebende Hummer etc., erbitte frühzeitig,

ferner auf Weihnachts-Karpfen, silur  
à Pfd. 65-70 s, lebende Spiegel-  
und Schuppenkarpfen, à Pfd. 100 s, bei mehr  
billiger, bei

H. Braun, Adterstr. 53.

Log. Zu verkaufen ein Dulleufalb  
G. Böden.

**Zwischenahn.**  
Hängelampen, Tischlampen,  
Ampeln, emaillierte Waren,  
Porzellan- u. Glaswaren,  
Hand- u. Armkörbe  
empfehlen zu Weihnachtsbesüchen  
**Justus Fischer.**

Bülig zu verkaufen 1 Paar Sachtanden  
mit Dauer und 1 Papagei mit Käfig,  
Nadorferstr. 54.

**Vereins- und Vergnügungs-  
Anzeigen.**

**Schützen-Verein  
Wieselstede.**

Am 2. Weihnachtstage findet der diesjährige  
**Schützenball**  
statt, wozu von nah und fern freundlichst ein-  
ladet  
Der Vorstand.

**Zwischenahner  
Krieger-Verein.**  
Am ersten Weihnachtstage  
im Vereinslokal:

**Tannenbaumfeier**  
mit Verlosung, Kommerz,  
Konzertvorträgen etc.  
Anfang abends 7 Uhr. Entree 30 S.  
Inhaber eines Botes haben freien Zutritt.  
Das Komitee.

**Höven.**

Am 2. Weihnachtstage:  
**Tanzmusik**  
verbunden mit Verlosung einer  
großen Anzahl von schönen  
Sachen, womit ein großer Weih-  
nachtsbaum geschmückt ist.  
Dazu ladet freundlichst ein  
**W. Peters.**

**Krieger-Verein  
Edewecht.**

Am ersten Weihnachtstage:  
**Gesellschafts-Abend**  
mit reichhaltigem Programm.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr abends.  
Entree 30 Pf.

Am zweiten Weihnachtstage:  
**Tannenbaum**  
mit Gratisverlosung  
für Kinder der Vereinsmitglieder.  
Anfang 5 Uhr abends.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Vorstand.

**Zwischenahn.**

In Eilers Saal:  
**Geuzels großes Kunst- u. Figuren-  
Theater.**  
Mittwoch, den 21. d. M., abends 8 Uhr:  
Der Kirchenraub in Großenhain  
oder Die Verlobung vorm Hochgericht.  
Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten.  
Es laden freundlichst ein  
**G. Geuzel, J. Eilers.**

**Wohnungen.**

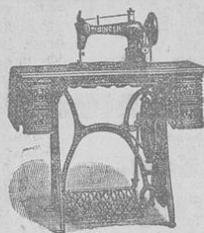
**Zwischenahn.**  
Zu vermieten zum 1. Mai 1899 e. f. d. l.  
Oberwohnung mit etwas Gartenland.  
**W. H. Schröder.**

Zu vermieten möbliertes Wohn- und  
Schlafzimmer, für einen besseren Herrn  
passend.  
Wöstenstraße 7b.

Zu vermieten 2 möbl. Wohn- u. Schlaf-  
zimmer.  
Biegelhofstr. 1.

Zu verm. sof. od. später 1 Zimmer mit  
Bett od. 3 einf. möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten,  
billig. A. W. Kochalegend. Sauerstr. 23 od.  
Zu verm. ger. Stube nebst Kammer.  
Aug. Cordes, Denerstr. 23.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. Ed. S. Ober, für den lokalen Teil: W. Eplers, für den Inzeratenteil: P. Radomsky, Notationsdruck und Verlag von D. Schaf in Oldenburg.



**Singer Nähmaschinen** sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreiteten.  
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Kunststickerie die geeignetsten.  
**Singer Nähmaschinen** sind daher die besten und nützlichsten

**Weihnachtsgeschenke.**

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über  
40jährige Bestehen der Fabrik und der Weltruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die  
sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerie.  
Oldenburg. **Singer Co. Akt.-Ges.** Staust. 18.  
frühere Firma: G. Weidlinger.

Soeben eine neue Ablieferung  
aus den Werkstätten empfangen:

**Herrn-Neberzieher,** prachtvolle Neuheiten, gediegene Stoffe,  
18, 20, 24, 28, 32, 36, 39, 42 W.

**Knaben-Neberzieher u. -Mäntel,**  
3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7-12 W.

**Herrn-Anzüge,** neue moderne Winterqualitäten,  
18, 21, 25, 29, 33, 37, 40, 42 W.

**Knaben-Anzüge,** elegante Neuheiten, solide Stoffe,  
3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 9-18 W.

Langestr. 53.

**Siegfried Dß junior**

In allen Artikeln überaus reichhaltige Auswahl! Durchweg nur bessere Waren  
und streng feste Preise! — Wegen des großen Umsatzes in 5 Verkaufsstellen und  
um mit diesen neuen Sendungen schnell zu räumen, sind die Preise  
auffallend wohlfeil!

Um damit zu räumen, verkaufe alle noch vorhandenen  
**Gesellschaftsspiele mit 10% Rabatt.**

Ferner **Christbaumschmuck,** wegen gänz-  
licher Aufgabe dieser Artikel zu jedem annehmbaren Preise.  
**Carl Müller, Langestr. 34.**

Zu vermieten zum 1. Januar Stube mit  
Bett für anständige Mädchen.  
Frau Kruse, Steinweg 4.

**Vakanten und Stellengefüche.**  
Berne. Gesucht zum 1. Mai 1899 für  
einen größeren landwirtschaftlichen Haushalt in  
der Nähe von Berne ein junges Mädchen  
zur Stiche der Hausfrau. Salär nach Ueber-  
einkunft. Näheres durch  
J. Röber, Nechstr.

Zum 1. Januar 1899 ein  
durchaus gewandter und zu-  
lässiger

**Kutscher.**

G. Giese, Wöstenstraße 12.

Oberrege bei Gläseth. Gesucht auf sofort  
oder 1. Febr. für ein erkranktes j. Mädchen  
ein anderes gegen Salär. G. W. Gläseth

Gesucht eine der ungarischen Sprache  
kundige Persönlichkeit, die bei Erlernung  
dieser selben Unterstützung gewähren könnte.  
Offerten unter A. X. 963 an die Exped.  
dieses Blattes.

Für mein Eisen- und Kurzwaren-Geschäft,  
verbunden mit Haus- und Küchengeräten, suche  
zu Ostern einen Gehelfen mit guter Schul-  
bildung.  
Emden. **Ahlich Mustert.**

Suche zum 1. Januar gewandte junge  
Mädchen gegen Salär, wo Dienstmädchen  
gehalten werden.  
Frau Kruse, Steinweg 4.

Trübs bei Kirchhatten. Wegen Er-  
krankung meines

**Schäfers**

sofort ein anderer. **Diedr. Grashorn.**



Aus dem Großherzogtum.

Der Redakteur unter der Verantwortlichkeit des Verlegers Originalberichte über nur mit genauer Quellenangabe gescheite, Bittschriften und Bescheid über solche Bittschriften sind der Redaktion nicht willkommen.

Oldenburg, 19. Dezember.

(Fortsetzung der Notizen aus der 1. Beilage.)

Die Kirchenkollekte an den beiden Weihnachtsfesten für hilflosbedürftige inländische Gemeinden und andere Bedürfnisse der Landeskirche ist vom Oberkirchenrat wieder der kleineren, bedürftigen Gemeinde Elisabethen zugewandt worden, um ihr zum Bau einer Kirche zu verhelfen. Die Behörde schreibt dazu: Der Baufonds hat gegenwärtig die Höhe von ungefähr 16,000 M. erreicht, und die Gemeinde hat den dringenden Wunsch und die Hoffnung, demnächst durch die Unterstützung, die ihr von Seiten der Schwester-Gemeinden zu teil wird, den Bau beginnen zu können. Die Notwendigkeit eines solchen drängt sich immer mehr auf, da die Gemeinde durch den Zugang neuer Kolonisten stetig im Wachsen begriffen ist und die beschränkten Räumlichkeiten der beiden Schulstuben je länger, desto mehr für den gottesdienstlichen Gebrauch unzureichend werden. Wie wenig sie selber aber in der Lage ist, für den Bau ihrer Kirche etwas Erhebliches zu leisten, geht zur Genüge daraus hervor, daß der Gesamtbetrag ihrer Einkommensteuer sich auf nicht mehr als 280 M. beläuft. Der Oberkirchenrat hofft, daß der Ertrag der Weihnachtskollekte auch in diesem Jahre, wie in den beiden vorhergehenden, den Beweis dafür liefern wird, daß die ganze Landeskirche ein lebhaftes Interesse für die kleine mitten in katholischer Umgebung gelegene Gemeinde Elisabethen hegt, die sich um Hilfe bittend an sie wendet.

Zwölf Weihnachtslieder, für Kinder gefeßt von Frh. v. Hoyer, erschienen eben als drittes Heft seiner Volkslieder bei Krenshin & Kaiser, Berlin W. Unter Landmann stelle ein Duzend der beliebtesten Weihnachtslieder mit leichter, für Kinder spielbarer Begleitung zusammen, und, um sie recht brauchbar zu machen, gab er den vollständigen Text dazu. Dieser glückliche Gedanke ermöglicht die ausgedehnteste Verwendung der Lieder für Schulen, Gesellschaften und in der Familie. Es mangelt uns Deutschen, auch den Freien, keineswegs an Sinn für allgemeinen Gesang, aber seine Betätigung schießt zu oft darum auf Widerstand, weil wir befehlentlich nur die erste Stroche unserer Lieder im Gedächtnis haben. Hoyer hilft diesem Uebelstand durch Beigabe des Textes ab. Das Heft kostet, einschl. Text, nur 80 J. Die Einrichtung ist geeignet, die Gesangslust der Kleinen zu fördern und einen schönen Gesang auch in der Familie zu pflegen.

Das Staatsministerium macht bekannt, daß zur Verhandlung über die Festsetzung der Einküpfung für die zur Kanalisation-Anlage der Stadt Oldenburg erforderliche Abtretung der Parzelle 442/56 der Flur 1 in Donnerstags des Hausmanns J. W. D. Gramberg dajestl. gemäß Artikel 24 des Enteignungs-Gesetzes für das Herzogtum Oldenburg vom 12. April 1897 auf Donnerstag, den 5. Januar 1899, vormittags 11 Uhr, im Ministerialgebäude Termin angelegt ist.

Das Deutsche Centralomitee zur Errichtung von Heilstätten für Ungekrante hat, da 3. Maj, die Kaiserin der auf den 17. d. M. ankommenden Generalversammlung beizuwohnen verhindert wurde, eine neue Generalversammlung für den 9. Januar einberufen. Derselbe wird im Beisein der Kaiserin im Reichstagspalais in Berlin stattfinden. Außer Mitteilungen, welche die Herren Herzog von Meiningen und Geheimrat von Leyden über den für die Pfingstmode 1899 nach Berlin einzubereitenden „Kongress zur Bekämpfung der Fäulnisgefahr als Volkshygiene“ geben werden, steht als Hauptgegenstand auf der Tagesordnung: „Wie stellen sich die Gemeinden zur Heilstättenfrage?“ Berichterstatter für diese besonders wichtige Frage sind die Herren Oberbürgermeister v. Vorst-Jülich und Landrat Balle-Saarbrücken.

Alten, 16. Dezember. Die glanzvollen Darbietungen der lebenden Bilder aus dem deutsch-französischen Kriege bewunderten auch in Alten ihre Jungfräulein. Die gefestigte zweite Aufführung der Kriegespiele war mehr als doppelt so stark besucht als die erste, es waren etwa 500 Personen, darunter sehr viele Auswärtige, anwesend, jedoch der geräumige Saal nicht gefüllt; das zuerst gewagt erscheinende Unternehmen des hies. Kriegervereins ist also von glänzendem Erfolg.

Zaderberg, 17. Dezbr. Der Landmann B. Cordes in Hohenberge verkaufte an den Landmann G. Bachhaus in Zaderaußendick seinen in Zaderalendick gelegenen 8 Jüch großen Hamm für 22,000 M., oder das Jüch für 2750 M. Es ist dies ein Zeichen, daß bei uns das Land einen besonders hohen Wert hat. (Gem.)

Steinhansen, 17. Dezbr. Die dem Proprietär Joh. Prof. in Zaderberg gehörenden, im Friedrich-August-Groden gelegenen Ländereien, groß 4 Hektar, 67 ar, 50 qm, wurden für die Summe von 13,310 M. an den Landmann Eilers in Alstedt verkauft. Das verkaufte Land ist Pfingstland und liegt in der Nähe der Ghauffee. (Gem.)

Aus den benachbarten Gebieten

Bremen, 16. Dezember. In wahrhaft ruckloser Weise schvor in der heutigen Verhandlung vor der ersten Strafkammer des Landgerichts zu Bremen der Gemüthsheiler Johann Philipp Stolze aus Altmund einen Meinenid. Der Wobolienhändler Heinrich Wadmann zu Begasch hatte einen Bremer Kutscher in der Nacht zum 6. Juli veranlaßt, ihn für 10 M. nach Begasch zu fahren, war aber in Begasch ohne zu bezahlen aus dem Wagen gesprungen. Er mußte sich nun wegen Betrugs verantworten, behauptete indessen, er sei nicht der Mann, der in der Droschke gefahren sei, und bezog sich auf die Aussage Stolzes, daß sie zusammen in der betr. Nacht auf der Eisenbahn gewesen seien. Dies behauptete Stolze auch thatsächlich, obwohl eine Menge nicht zu widerlegenden Umstände für die Un-

wahrheit sprachen und der Präsident des Gerichts ihn dringend warnte. Nach der Verhandlung, die mit der Verurteilung des Wadmanns zu 14 Tagen Gefängnis endete, wurde Stolze wegen Meineides und Wadmann wegen Anstiftung dazu in Haft genommen.

Altona, 16. Dezember. Der Wärter der Chefrau Klehn in Altona wurde durch die Altonaer Kriminalpolizei in der Person des zuletzt mit achtjährigem Juchthaus vorbestraften Webers Friedrich Wilhelm Fischer aus Barnim verhaftet.

\* Landgericht.

Sitzung vom Sonnabend, den 17. Dezember.

Die II. Strafkammer erledigte heute die nachstehenden Angelegenheiten:

1. Gegen die Arbeiter Herrn Aug. Boylen, Georg Friedrich Kaufhold, Otto Ferd. Krause und Paul Krause, sämtlich zu Delmenhorst, z. B. hier in Haft. Sie stehen unter Anklage, in der Nacht vom 13./14. Nov. d. J. zu Delmenhorst gemeinschaftlich den Arbeiter Chr. Ahlers in gefährlicher Weise mißhandelt zu haben. Am 13. November war im Südmannischen Lokale eine Tanzerei, während welcher der Verletzte mit den vier noch jugendlichen Angeklagten in Streit geriet. Die Polizei schlichtete die Sache vorläufig. Später, als die Angeklagten den Heimweg antraten, trafen sie auf der Straße abermals mit Ahlers zusammen und fielen nacheinander alle über ihn her, ihn durch Faustschläge und Messerstiche gefährlich mißhandelnd. Der Wüterast des Verletzten war ein ganz enormer. Paul Krause soll sich nach der Zeugnisaussage eines Messers bedient haben, das blutige Messer ist auch bei ihm gefunden worden; er bestritt jedoch die Verwendung desselben. Im übrigen stellen die Angeklagten das Schlagen nicht in Abrede. Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von je 3 Monaten.

2. Gegen den Kaugermeister Heinrich Eißner in Brale, wegen Gefährdung und fahrlässiger Körperverletzung. Die Anklage legt ihm zur Last, am 10. September d. J. zu Brale ein an zur Leitung der Eisenbahnstation angestellter Beamter durch Veranschlagung der ihm obliegenden Pflichten einen Transport in Gefahr gesetzt zu haben, indem er, ohne sich, wie vorgeschrieben, an das vordere Ende seines Zuges zu begeben, das Signal „Nähewärts“ gab und dadurch veranlaßte, daß der Zug auf die Lokomotive „Welle“ fuhr, dem Führer Schneider eine Rippe gebrochen und ein nicht unerheblicher Materialschaden angerichtet wurde. Störverhältnisse am 10. September einen Rangierzug vom Bier nach dem Bahnhof bringen. Unterwegs wurden mehrere Getreidebagagen angehängt, und gab der Angeklagte, nachdem er die Anknüpfung befristet hatte, ohne weiteres das Signal „Nähewärts“. Die Lokomotive „Welle“ befuhr das Geleise, um zur Drehscheibe zu kommen, und kollidierte durch die Unvorsichtigkeit des Angeklagten mit dem Rangierzuge. Das Gericht sah den Fall als äußerst milde an, indem es annahm, daß das Verbrechen mehr ein unglückliches Zusammenreffen unvorkehrbarer Zufälle gewesen sei und daß der Angeklagte wohl in dem Glauben habe sein können, daß eine Gefahr nicht vorhanden sei. Es erkannte daher auf das Minimum von 3 Tagen Gefängnis.

3. Gegen den Tischlergesellen Dietrich Ademacher aus Wildeshausen, z. B. hier in Haft, wegen Mißhandlung. Der Angeklagte wird beschuldigt, am 12. Oktober d. J. zu Wildeshausen den Maurergesellen Aug. Fischer mit einem schweren eisernen Bohlen auf den Kopf geschlagen zu haben. Der Verletzte ging an dem fraglichen Tage nach Schluß einer Hochzeit mit anderen nach Hause und traf unterwegs den Angeklagten. Sie kamen in Streit, und versetzte Ademacher dem Fischer mit dem sehr gefährlichen Werkzeug einen wunden Hieb auf den Kopf. Bei der Schwere des Holsens ist es als ein Wunder zu bezeichnen, daß dem Fischer nicht der Schädel geschnitten worden ist. Der Angeklagte bestreitet, das Instrument benutzt zu haben. Nach den Zeugnisaussagen konnte hieran aber nicht gezweifelt werden. Urteil: 6 Monate Gefängnis.

4. Wider den Landmann Johann Bitter aus Scharrel wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Der Angeklagte hatte für den Riegelmeister Antweh Toif gegeben und ließ sich von dem Riegelmeister Unnen am 10. September d. J. die Anfuhr von 10 Fuder Toif beschleunigen. Diese Weisung fälschte er in der Art, daß er aus der Zahl 10 eine 12 machte, wodurch er bewirkte, daß der Riegelmeister ihm das Fahren von 12 Fuder Toif bezahlte. Das Vermögen desselben wurde hierdurch um 4 M. geschädigt. Der Angeklagte räumt die That ein; er hat den Schaden ersetzt. Das Gericht hielt eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen für angemessen.

5. Wider den Arbeiter Carl Fr. Georg May Schulz aus Oldenburg wegen Diebstahls, Betrugs und Betrugsversuchs. Der Angeklagte hatte am 17. Oktober d. J. bei Vermeidung der Arbeit bei einer Drehschmähine in Loffens seinen Verdienst ausgebeutet erhalten und bezog sich mit noch einem andern Arbeiter zu dem Uhrmacher Dornenmühle, um sich Öhringe u. f. w. zu kaufen. Er ließ sich solche vorlegen, kaufte solche aber nicht, sondern verlangte Fingerringe. Von diesen wählte er zwei Stück aus, und bemalte die Gelbseide, ein Paar goldene Öhringe verschwinden zu lassen. Bei der Begehung der Fingerringe gab er dem Verkäufer statt eines Thalerstückes ein efferdreißiges Guldenstück. Letzteres wurde zurückgewiesen, der Schwindler nahm es wieder, suchte im Brieftasche anderes Geld, kugte das Stück aber trotzdem für ein Zweimarkstück ab, in Zahlung zu geben, ohne daß der Verkäufer den Betrag merkte. Den Diebstahl der Öhringe leugnete der Angeklagte hartnäckig, auch bezüglich des Betrugs suchte er sich herauszulassen. Er ist ein vielfach verurtheilter Mensch. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten und 1 Woche.

Das Gericht erledigte hierauf noch diverse Berufungssachen.

Aus aller Welt.

Vom Winde umgeweht. Vom Winde umgeweht ein Zug der schmolzener Kleinbahn. Die „Hilfszeitung“ berichtet darüber: Als der Zug Dominie eben verlassen hatte, schien der tosende Westwind sein ganze Kraft entfalten zu wollen. Ueber eine freie Feldene druckte er so gewaltig einher, Sand und sogar kleine Steine mit sich führend, daß die Fenster eines Wagens zweiter Klasse eingedrückt wurden. Notwendigerweise mußte die Zugschwindigkeit gemindert werden, als ein furchtbare Windstoß den letzten Personenzug des ab zwei

mit Korn beladenen Güterzuges, einer mit Feldsteinen beladenen und einer leeren Lokoty sowie aus drei Personenzugzügen bestehenden Zuges auf die Seite riefte. Glücklicherweise war er besetzt. Die anderen Wagen, ja selbst die schwer beladenen Güterzüge wurden sämtlich mitgerissen, auch der gleich hinter der Maschine laufende Postwagen. Die Lokomotive wurde schnell losgekoppelt und fuhr allein nach Stolp. Auch mehrere Verletzungen sind vorgekommen. Ein Arbeiter aus Schmolzin hat größere Verletzungen am Kopfe, ein Herr solche an Händen und Arm durch Glasplitter davongetragen. Dem Postkassierer Baumann wurde der rechte Fuß verstaucht. In freundlicher Weise nahm sich die domitzer Gutsbesitzerin der Verunglückten an. Bei dem Sturze des Postwagens entfielen dem eisernen Ofen desselben mehrere Kohlenstücke, die den Briefbeutel in Brand setzten, jedoch ein Brief ganz verbrannt ist, mehrere andere angebrannt sind. Das Feuer wurde aber schnell gedämpft. Wie groß die Kraft des Sturmes war, ist daraus ersichtlich, daß die Wellblechhülle der Hallefelle Ziegen 160 Meter vom Sturme fortgeschleudert wurde und mehrere Telegraphenpfähle umgeworfen sich vorfanden, die Leitung somit gestört wurde.

Kleine Mitteilungen.

Bei einem Brande in Brunsbüttelkoog (Schleswig-Holstein) ist die 73jährige Besizerin Bode sowie deren Magd in den Flammen umgekommen. Vermuthlich liegt Brandstiftung vor. — Erstickt sind auf einem Gehöft in der Nähe von Mitten in Ostpreußen drei in der Wohnung allein gelassene kleine Kinder in hartem Qualm, der sich durch Gehen mit Vortheil entwickelte. — In Monte Carlo verpfändete sich nach dem „Berl. Tagbl.“ ein 33jähriger Deutscher Namens v. Schmidt. In einem Brief, den er an den Hotelier richtete, waren Spielverluste als Ursache des Selbstmordes bezeichnet. — London, 17. Dezember. Baron Ferdinand v. Moltke, Mitglied des Unterhauses, ist heute gestorben.

Standesamtliche Nachrichten

in der der Zeit vom 11. bis 17. Dez. d. J. auf dem Standesamte der Stadt Oldenburg eingetragenen Eheschließungen

I. Eheschließungen.

Kaufmann Johannes Bergen und Käthe Lampe; Maler Magnus Rehm und Martha Fungen; Schmied Otto Heinen und Johanna Duns.

II. Geburten.

Sohn des Geschäftsführenden Schulendorff; desgl. des Arbeiters Christoph; desgl. des Tapeziers Schulz; desgl. des Schuhmachers Gant. — Tochter des Postkassierers Paeckel; desgl. des Schuhmachermeisters Sander; desgl. des Hauptmannsadjutanten Stolle; desgl. des Oberpostdirektionssekretärs Augusting; desgl. des Kaufmanns Kruse; desgl. des Tischlers Wagner; desgl. des Maurers Widmann; desgl. des Schriftführers Freese.

III. Sterbefälle.

Weinbändler Carl Friedrich Wilhelm Rosenbohm, 82 J.; Dienstmagd Franz Friedrich Wilhelm Wills, 20 J.

Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Oldenburg vom 11. bis 17. d. M.

I. Eheschließungen.

Keine.

II. Geburten.

Sohn des Glasmalers Carl Bodebender zu Oldenburg. — Tochter des Stahlbenedict Dier, Güldenbühl; desgl. des Arbeiters Wils, Kroppe; desgl. des Maurers Martin Fern. Christian Hartmann am.

III. Sterbefälle.

Sohn des Arbeiters Wils, Mannes zu Oldenburg, 8 J.; Tochter des Trompeters J. D. Ritterhoff; 1 J.; togeborenes Mädchen des Arbeiters Heinrich Oetmann; Tochter des Glasmalers August Kauffeld; 8 Monate.

Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Overfen vom 11. bis 17. Dezember 1898.

I. Aufgebote.

Keine.

II. Eheschließungen.

Brinnfeger Ottmann Gerhard Wille, Blocherfeld und Dienstmagd Friederike Henriette Auguste Meyer das.

III. Geburten.

Sohn des Arbeiters Heinrich Dietrich Wolf Ritterich, Overfen; togeborener Sohn des Brinnfegers Johann Dietrich Lehners, Denerfeld. — Tochter des Arbeiters Dietrich Martin Schiller, Petersfeld; desgl. des Galtniters Gerhard Hermann Rajer, Overfen; desgl. des Maschinenflossers Heinrich Christian Straudmer, Friedrichsfeld.

IV. Sterbefälle.

Carl Gerhard Martin Michael, Blocherfeld, 10 J.; togeborener Sohn des Brinnfegers Johann Dietrich Lehners, Denerfeld; Ehefrau Mette Helme Hofmann geb. Hejeler, Friedrichsfeld.

Standesamtliche Nachrichten

der Gemeinde Ohmstedt vom 4. bis 17. Dezember 1898.

I. Aufgebote.

Sergeant Joseph Hartmann, Donnerstags und Schneiderin Minna Westersch aus Oldenburg.

II. Eheschließungen.

Schmiedegessele Robert Albert May Die aus Wilhelmshafen und Hauswöchter Auguste Hermine Diederich Luttmann zu Donnerstags; Eisenbahnarbeiter Johann Hinrich Kamke zu Nadorst und Dienstmagd Anna Catharine Wiese zu Donnerstags.

III. Geburten.

Sohn des Eisenbahnarbeiters Carl August Heinrich Grunemann zu Donnerstags; desgl. des Arbeiters Ottmann Diederich Schellfede zu Nadorst; desgl. des Arbeiters Carl Bernhard Fette zu Donnerstags. — Tochter des Tabakarbeiters Gsch. Diederich Reunaber zu Donnerstags; desgl. des Eisenbahnwagenführers Johann Diederich Hilders zu Kleinborn.

IV. Sterbefälle.

Friedrich Bohlen zu Pivogermoor, 3 Monate alt.

**Anzeigen.  
Gemeindefache.**

Die Entnahme von Sand an dem über den sogenannten Haidlamp zu Nordbeyerich führenden Gemeindefache entlang wird hierdurch wegen der in letzter Zeit verurtheilten Beschädigungen der Doffierungen strengstens unterlagert. Zuwiderhandelnde haben Geldstrafe zu erwarten. Edwecht, 1898, Dezember 13.

Der Gemeindevorsteher.  
Sichter.

**Bekanntmachung.**

Die Ausgabe von Paletten ohne Wertangabe erfolgt vom 20. bis einschl. 25. d. M. in dem früher Webemeyerischen Hause, Poststraße 2.

Oldenburg (Großh.), 17. Dezember 1898.  
Kaiserliches Postamt.  
Scherb.

**Holz-Verkauf bei Wehnen.**

Wehnen. Hausmann Johann Wilken läßt am

Mittwoch, den 21. Dezember cr., nachm. 12 1/2 Uhr auf,

in Wold:  
300 lange schiere Eichen, Buchen, Eichen, Erlen, worunter schwere Stämme.

Öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet  
C. Pagenboerff, Auktionator.

**Verkauf**

**einer  
Gastwirtschaft.**

Atens-Nordenham. Unter meiner Nachweisung ist im hiesigen Orte krankheitshalber eine

**Gastwirtschaft**

mit großem Tanzsaal und schönem Garten mit sämmtlichem Inventar zu jederzeitigen Antritt zu verkaufen. Belegen ist die Gastwirtschaft an der Hauptchauffee, in unmittelbarer Nähe der bereits in Anguß genommenen Straße vom Terrain der bei Nordenham projektierten Kabelfabrik nach dem Dorfe Atens. Die Bedingungen sind äußerst günstig gestellt.  
Wilh. Siraam, Rechnmstr.

**Wieselstede.**

Schöne große Auswahl in

**Regulatoreuren**

von 15 A an,

**Werkuhren**

von 2,70 A an,

**Taschenuhren**

von 9,50 A an.

Alles mit 3jähriger Garantie.  
Ferner:  
Herren- und Damen-Uhrketten,  
Broschen, Manschettenknöpfe,  
Thermometer, Barometer,  
Fenster-Thermometer, Rypen,  
Medaillons,

Arsenide- und Nickelwaren.  
Alles unter billigster Preisstellung.

**W. Wefer Ww.**

Große

**Weihnachts-**

**Ausstellung.**

**W. Wefer Ww.**

**Wieselstede.**

Eingetroffen:

**100 Cisten Cigarren**

in allen Preislagen, von 2,70 A per 1/10 an bis zu den feinsten Sorten.

Bemerkte, daß die Preise sehr billig gestellt sind.

**W. Wefer Ww.**

**Frauengewerbeschule**

und Pensionat

von Anna Morisse, Croppstraße 6.

Bloherfelde. Zu verkaufen 20 St. Eichen, zu Wagen- und Bauholz geeignet.  
v. Eggern.

**Große Preisermäßigung!  
Fertige hochmoderne  
Paletots und Mäntel.**

Für Herren: 9 bis 34 A. Für Jünglinge: 8 bis 22 A. Für Knaben: 2,50 bis 12 A.

**Fertige neueste Anzüge.**

Für Herren: 10 bis 30 A. Für Jünglinge: 8 bis 23 A. Für Knaben: 2 bis 14 A.

**Voden-Toppen.**

Herren: 5 1/2 bis 12 A. Jünglinge: 4 1/2 bis 6 A. Knaben: 3 1/2 bis 5 A.

**Hosen.**

Herren: 2 1/2 bis 12 A. Jünglinge: 2 1/2 bis 8 A. Knaben: 1,25 bis 4 A.

Größte Auswahl! Tadelloser Sitz! Billigste Preise!  
Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

**M. Schulmann,**

38 Achternstrasse, Ecke Baumgartensstrasse.

**Diedr. Sündermann,  
Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Geschäft,  
Oldenburg, Langestraße 65,**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

**Uhren**

zu äußerst niedrig gestellten Preisen.  
Herren-Uhren zu A 8, 10, 12, 15, 18, 22, 24, 27, 30 bis zu den feinsten in Anker- und Cylindergang neuester Systeme.

Damen-Uhren A 12, 15, 18, 20, 22, 24 bis 100 in sehr großer Auswahl der neuesten Façons und Gravirungen.

Jede bei mir gekaufte Uhr wird in eigener Werkstatt gut abgezogen und reguliert, unter 3jähriger, voller Garantie.

Unabgezogen und ohne Garantie gebe ich jede Uhr 3-5 A billiger.

in sehr großer Auswahl in Gold und Silber, je nach Gewicht, sehr billig. Goldharnierketten mit 20% Goldauflage unter voller Garantie der Haltbarkeit auf lange Jahre, genau wie massiv Gold, von 10 bis 33 A, je nach Gewicht; ferner Golddouble-Ketten von 2 bis 20 A, Nickelketten.

Anfertigung von Haarketten mit Gold- und Doublebeschlügen.  
**Echte Schmucksachen,**

als: Broschen, Ohrringe, Armbänder, Colliers, Medaillons, Haarpfeile etc., sowie Fantasie-Schmuck aller Art in größter Auswahl. Spezialität in Granat- und Corall-Waren.

Amethyst- und Cap-Rubinen-Schmucke sehr billig in nur echten, feinen Steinen.  
**Goldene Freundschaftsringe**

von 2 A an in großer Auswahl, sowie gezeichnet gestempelte  
**Trauringe**

in verschiedenen Preislagen.  
Altes Gold und Silber wird zum höchsten Wert in Tausch angenommen.

**G. Wiebking, Hof-Uhrmacher,**

(Geschäfts-Gründung 1856),

hält sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

**Uhren,**

sowie sein großes

**Goldwaren-Lager,**

versehen mit den neuesten Mustern, bestens empfohlen. — Billige offene Preise.

**Immobil-Verkauf.**

Odenburg. Zum Verkaufe des Immobilien-Bremerslage 19, der Erben der verst. Frau Ww. Müller zu Odenburg, bestehend aus einem geräumigen Wohnhause und Stall für 6 Pferde, sowie großem schönem Lust- und Gemüsegarten, ist zweiter Verkaufstermin auf **Dienstag, den 20. Dezbr. d. J., nachm. 4 Uhr,**

in Dreiers Gasthause zu Odenburg angelegt und soll alsdann bei annehmbarer Gebote der Zuschlag sofort erteilt werden.  
F. Benzner, Aukt.

**Holzverkauf**

zu Wunderloh „Bootholt“.  
Der Prop. Georg Wüdermann läßt am **Donnerstag, den 22. Dez. d. J., mittags 12 Uhr auf,**

in seinem zu Wunderloh belegenen Holzungen, f. g. Bootholt,

**150 Buchen und mehrere Eichen auf dem Stamm**

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet  
S. Rippen, Aukt.

Zu verkaufen ein neuer Selbstfahrer, 2 gebr. gut erhaltene Phaeton, 1 lechtziger Dreiwagen und 1 neuer Aderwagen mit Patentachsen.

Peter Strahl, Donnerst. wwe.

**Königl. Sächsische Landes-Lotterie.**

100,000 Lose, darunter 50,000 Gewinne und eine Prämie im Betrage von:

- 1 Prämie A 200,000,
- 1 Gewinn „ 500,000,
- 1 „ „ 300,000,
- 1 „ „ 150,000,
- 1 „ „ 100,000,

- 1 à 60,000, 3 à 50,000, 4 à 40,000,
- 7 à 30,000, 4 à 20,000, 4 à 15,000,
- 12 à 10,000, 62 à 5,000, 80 à 3,000

etc. etc.  
Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Falle

**Mark 700,000.**

Die Lotterie besteht aus 5 Klassen, die erste wird gezogen am **9. und 10. Januar 1899.**

Dazu empfiehlt Lose:  
1/10 à 4,40, 1/5 à 8,80, 1/2 à 22,  
1/3 à 44 A und für alle 5 Klassen

1/10 à 22, 1/5 à 44, 1/2 à 110,  
1/3 à 220 A  
Die konzeffionierte Kollektion  
**Otto Wulff, Oldenburg i./Gr.**

**Echte Thorer Katharinchen**

von Gustav Weefe, Thorm.

**Königsberger und Lübecker  
Marzipan-Sorten.**

**Groninger Honigkuchen.**

Große Traubenrosinen, Datteln, Brachmandeln, Haselnüsse, Walnüsse, Paranüsse und Feigen.

Spezialität: Feinere Viköre, Rum, Arrac, Cognat und Rumsch.

**F. Bernuß, Hoflieferant,**  
Telephon 117. Cassfir. 25.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter Kochherd.  
Näheres im „Kaiserhof“.

Höven bei Sandburg. Zu verkaufen zwei tüchtige Schweine, die in 8 Tagen ferteln.  
**H. G. Schierhold.**

**Gotthard Latte**

**Annoucen-Expedition,**  
Hamburg, Stadthausbrücke 3.  
Vermittelung von Anzeigen aller Art zu den günstigsten Bedingungen.

**Saphir,** bestes Fleckenreinigungsmittel,  
à 1/2 Fl. 50 s, 1/2 Fl. 25 s.  
S. Fajsch, Flora-Droaerie, Wüternstr. 14.

**Wetterstube.** Der Hübsch der zu Wetterstube belegenen Sprachschänke

**Köterstelle,**

bestehend aus geräumigem Wohnhause nebst Scheune und Speicher, plm. 45 Scheffel. Bau- und Weideländereien und ca. 4 Tagewerk bestem Weizenland, sämtlich beim Hause belegen, soll am

Freitag, den 30. Dezember, nachm. 4 Uhr,

in Wölfs Gasthof zu Wetterstube zum Antritt auf 1. Mai 1899 öffentlich meistbietend verkauft oder verpachtet werden.

Käufer oder Pächter kann den ausgefertigten Progen, plm. 20 Scheffel, mit übernehmen. C. Wetternann, Aukt.

**Möbelverkauf**

im Leihhause, Säusingstr. 8 am Markt.

Es werden verkauft: 5 neue und 2 alte Kommoden, 2 Vertikows, 2 Spiegelschränke, 2 neue und 2 alte Thürlige, sowie 2 Thürlige Kleiderschränke, mehrere alte und neue Stuben- und Küchenschische, Küchenschränke mit und ohne Aufsatz, 3 Ausziehtische 1 1/2- und 2schl. Bettstellen mit und ohne Matrassen, 1 Kinderfahrstuhl, mehrere Spiegel, Waschtische in allen Sorten, Rohre, Kissen- und Brettschühle, 2 Eckstühle, sodann mehrere Herren- und Damenuhren, 1 Regulator und verschiedene andere Gegenstände zu bekannt billigen Preisen.

**Im Festbedarf** empfehle:

Lebende Karpfen, Lebende Schleie, groß und klein, Lebende Krebse u. Hummer, frisches Hecht, Sandart, Lachsforelle, Steinbutt, Dreuzunge, Koblunge, Scholle, Schellfische, sowie täglich große Auswahl geräuch. u. marin. Fische zu billigen Tagespreisen bei H. Braun, Nchternstr. 53.

**Adolf Winckler,**

Uhrmacher, Nchternstraße 22a. Regulateure u. Wanduhren. Große Auswahl. — Billige Preise.



**Geldschränke.**

Exakte Ausführung. Billigste Preise. W. M. Busse, Hof-Schlossermester, Mottenstrasse 7b. Gr. Posten

**Muster-Handschuhe,**

sowie Schwarz u. farbig seidene und Sammetreste verkaufe zu jedem Preise. C. Kah, Georgstraße 2.

Das Hans Donnerstweierstraße 9, gegenüber der Kaserne, worin seit langen Jahren Bäckerei betrieben, ist auf sofort oder Mai billig zu vermieten. Näheres Donnerstweierstr. 10.

**Für Weihnachts-Geschenke**

passend empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Reisedecken, Schlafdecken v. 2.50/4 an, Tischdecken, Gartentischdecken,	Regenschirme, Umschlagetücher, Schultertücher, Fantasietücher,	Reiseplacids, Taschentücher in allen Arten, Seidene Taschentücher, Shlipse u. Krawatten.	Seidene Halstücher, Schwarze seidene Halstücher, Herren-Wäsche, Krage u. Manschetten.
---	--	--	---

Als ganz besonders preiswert empfehlen wir:

Zurückgesetzte Waren in allen Abteilungen unserer Läger, als: Kleiderstoffe, farbige und schwarze, Buchskins, Kattune, Gardinen, einzelne Möbelstoffe, Zafetts, Krage, Röder, Regen- u. Kinder-Mäntel, Costümes, Blonsen, Morgenröcke u. Matinés.

**Reste Reste Reste ganz unter Preis.**

Schlafröcke für Herren, Paletots und Havelocks, Knaben-Anzüge u. -Mäntel, Unterzeuge, Läger-Unterzeuge.	Wollene Schürzen, Seidene Schürzen, Haus- u. Wirtschaftsschürzen, Tändel-Schürzen, Kinder-Schürzen.	Damen-Wäsche, Zwischenröcke, Weisse Röcke, Flanell-Röcke, Seidene Röcke.	Damen-Morgenröcke, Seidenstoffe, Gesellschaftsstoffe, Leinene Tischzeuge, Gedecke.
---	---	--	--

**A. G. Gehrels & Sohn.**

**Fortsetzung der Auktion** von Herren- u. Knaben-Garderoben, sowie Manufakturwaren.

Für Rechnung eines hiesigen Geschäfts werde ich am Mittwoch, den 21. und Donnerstag, den 22. Dozbr. d. J., morgens 9 Uhr und nachm. 2 Uhr anfangend, im Verkaufslokal bei Fathshild, am Markt Nr. 11, hieselbst folgende Waren öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist zum Verkauf bringen:

Herren-Paletots, Herren-Anzüge, Polerinen-Mäntel, Hosen, Westen, Burfchen-Anzüge, Arbeiter-Garderoben, Hemden, Mittel, Normal-Hemden und -Hosen, einen Posten Schuhwaren aller Art; Manufakturwaren, bestehend aus Kleiderstoffen, Flanell, Druckkattun, Bettzeugen, Julittis, Schürzenstoffen, Korsetts, wollenen Tüchern, wollenen Hauben, crèmen u. weißen Gardinen, sodann große u. kleine Teppiche, woll. Schlafdecken usw. und lade Kaufliebhaber dazu ein.

A. Parussel, Berganter.

**M. Dreiser,**

Osternburg, empfiehlt zum Festbedarf: Bestes Weizenmehl, Sultana-Mojinen, Korinthen, Succade und sämtliche Gewürze in nur frischer Ware.

**Walnüsse und Haselnüsse.**

Tannenbaum-Cakes, Tannenbaumlichte, Pechhalter und Tannenbaumzinn in großer Auswahl.

Täglich frischen Brauntweingest.

**Bis Weihnachten**

erhält jeder Käufer bei einem Einkauf von mindestens 2 Mark

1/100 Anteil eines Lotterie-Loses

**gratis.**

1/100 Anteil kann bis zu 1000 Mark gewinnen.

Jeder Sendung nach außerhalb wird ein Anteil beigelegt. B. Wenzel, Langestr. 20, Delikatessen- u. Konerven-Handlung.

Zu verkaufen eine junge, nahe am Kalben stehende Kuh. S. Dählmann, Bremerstr. 15.

Zweelbäse. Zu verk. 1 nahe am Kalben stehende Duene. Hermann Heinemann.

**Zu prakt. Weihnachtsgeschenken** empfehle einen großen Posten

Tischmesser u. Gabeln, Dessertmesser n. Gabeln in verschiedenen Sorten, die ich eingeben lasse, mit 10% Rabatt. Gustav Zimmer, Langestr. 50.

**Kränze** von frischem Grün

empfehle Fr. Fuge, Kurwischstr.

**Dose**

1. Klasse Hamburger Lotterie, Ziehung 21. Dezember. 1/4 Los 1 M 50 s, 1/2 Los 75 s. 1. Klasse Braunschweiger Lotterie, Ziehung 9. Januar 1899 zu Plandreiten. Konzeß. Kollektur B. Kreys, Oldenburg, Kriegerstraße 13.



Kinderwagen, Puppenwagen, Lehnstühle, Wasch- und Reiserörbe, Papier- und Arbeitsrörbe, Rotenländer und Zeitungswappen, Wischtuchrörbe und Flaschenrörbe, sowie alle nur möglichen Rörbe empfehle bis Weihnachten mit 10% Rabatt.

Fr. Lehmann, Korbmacher, 10, Gaststraße 10. An Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Nur gegen Barzahlung.

Streng feste Preise!

# Leo Steinberg.

## Mein Weihnachts-Verkauf

hat begonnen.  
 Um meinen werten Kunden für die **Weihnachts-Einkäufe** ganz besondere Vorteile zu bieten, habe ich große Posten **Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Anstücker-Artikel**, wie auch jede andere Warengattung zu johl außerordentlich billigen Preisen in den Verkauf gestellt, daß es einem jeden möglich ist, **Geschmackensprechendes** zu finden.  
 Die noch vorrätigen Winterjackets, Kragen, Abendmäntel, Regenmäntel, sowie Kinderregenmäntel werden zu und unter **Selbstkostenpreis** verkauft.

### Unter Preis!

### Kleiderstoffe.

### Unter Preis!

Ein Posten **Hauskleiderstoffe**, doppelte Breite, Meter **20 und 25** s.

Ein Posten **Damentuße**, doppelbr., zäher Stoff, jetzt Meter **30** s.

Ein Posten ganz schwere **Gaube**, gute Ware, vorzüglich im Tragen, für Haus- und Straßenkleider geeignet, Meter **65 und 75** s.

**Enorm billig**, ganz unter Preis: **Doppeltbreite reiuwollene Cheviots**, jetzt Meter **55** s.

Ein Posten sehr gute **Cheviots**, reiuwollene Ware, in nur modernen Farben, Meter **45, 50, 55** s.

Ganz unter Preis: **schwere Kleiderflanelle**, harter Stoff, neue Muster, doppelbr., Meter **75** s.

Ein großer Posten sehr feiner **Crépe-Ramagé**, gediegene Stoffe, jetzt Meter **80** s (früher Meter **1,35** s).

Ganz unter Preis große Posten verschiedener **Kleiderstoffe**, (großartig im Tragen). **Zwirn-Koppis** in den schönsten Farbentönen, jetzt **75 und 85** s (früher **1,25 und 1,35** s).

Ganz schwere reiuwollene, doppelbr. **Cheviots**, 15 versch. Farben, Meter **95** s.

Vorzügliche Qual. doppelbr. **Beiges**, Meter **90 und 110** s (waschbar).

Bessere **Kleiderflanelle**, reine Wolle, große Auswahl in nur neuen Streifen und Carreaux, Meter **85** s, **1,10, 1,20, 1,50, 1,65** s usw.

Hervorragend gute Qual. reiuwollene doppelbreite **Crépes**, eleganter Stoff, in allen nur denkbaren Farben, Meter **1,25** s.

Doppeltbreite melierte **Loden**, bewährte Qualität, Meter **70** s.

Unter Preis: **reizende Neuheiten** in **Frise-Ramagé** mit Seide z. z., doppelbreit, jetzt Meter **1,40** (früher **1,95** s).

Großartige Auswahl **schottischer Kleiderstoffe**, für Kinderkleider u. Blousen geeignet, doppelbr., Meter **50, 55, 85, 90** s, **1, 1,30, 1,40, 1,50** (1,60 s m. Seide).

**115/118 cm Crépe-Figoureux**, reine Wolle, extra schwer und durchaus solide im Tragen, Meter **1,50** s.

Alle Neuheiten in **Kleiderstoffen** als Englische Carreaux, Soups, Crépes, Frises, Cheviots, Mohairs u. s. m. sind im Preise ganz bedeutend ermäßigt.  
 Preisermäßigung in **schwarzen Kleiderstoffen**, wie: schwarze Cachemires und Jaquards-Crépes, wie in den hochfeinsten Fantasiestoffen (mit den schönsten Mohair-Effekten); es kosten z. B. reiuwollene doppelbr. Cheviots Meter **50** s, Fantasiestoffe, doppelbr., reine Wolle, Meter **65, 90** s, **1,10, 1,45, 1,60** s usw., reiuwollene Crépes, doppelbr., Meter **1,10, 1,25, 1,60** s usw.

## Auktion.

Odenburg,  
 Mittwoch, den 21. Dez. d. J.,  
 morgens 9 Uhr  
 und nachm. 2 Uhr aufg.,  
 sollen im Auktionslokale an der Ritter-  
 straße hier selbst folgende

### Möbel und Waren

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-  
 kauft werden und zwar:  
 2 Plüschgarnituren, 1 Buffet, 3 Vertikows,  
 einzelne Sofas, Tische, Schränke, Stühle,  
 Spiegel, Betten, Bettstellen, Wolztische,  
 Ausziehtische, Haus- und Küchengeräte,  
 ferner eine große Partie **Manufakturwaren**,  
 als: Buckskins, Kleiderstoffe, Flanell, Kattun,  
 Bettzeug, Anlitz zc.

F. Renzner, Aukt.

## Holz-Verkauf.

Wieselsiede. Der Förster Joh. Jürg.  
 Kund dal. läßt am  
 Donnerstag, den 22. Dezember d. J.,  
 nachm. 1 Uhr aufg.,  
 in seinem nahe der Gaussee gelegenen Buche  
 "Gajelbühl":

**100 Eichen**, bestes Bau-, Wagen- und  
 Schwellenholz,  
**200 lange, schiere Tannen**, zu  
 Balken, Sparren und Nischen passend,  
 öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-  
 kaufen, wozu einladet

G. Eiting, Aukt.

Holle. Heur. v. Seggern daselbst  
 beabsichtigt seine

## Hausmannsstelle,

bestehend aus kompletten Gebäuden und von  
 den zugehörigen Ländereien nach Wunsch des  
 Pächters, mit Antritt zu Mai 1899 auf  
 mehrere Jahre zu verpachten.  
 Es wurden auf der Stelle bisher 2 Zucht-  
 pferde und 10 Stück Hornvieh gehalten.  
 Dieselbe befindet sich in gutem Kultur-  
 zustande und ist leicht zu bewirtschaften.  
 Termin zur Verpachtung wird hiermit auf

Donnerstag, den 22. d. Mts.,  
 nachm. 4 Uhr,  
 in Witwe v. Seggern Gasthause angelegt  
 und ladet Sachliebhaber freundlichst ein

G. Claugen.

Wpump. Zu verkaufen eine schwere  
 stehige Kuh und Quene, nahe am Kalben.  
 F. D. Heinemann.

Wieselsiede. Zu verk. schöne Ferkel,  
 6 Wochen alt.  
 Joh. Bienen.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. Ed. Höber, für den lokalen Teil: W. Ehlers, für den Inseratenteil: B. Adamczyk, Rotationsdruck und Verlag von B. Schatz in Odenburg.

# J. H. Popken

(Robert Donnerberg).

Für meinen

## Weihnachtsverkauf

habe ich folgende Sortimente zusammengestellt:

### Kleiderstoffe

- a. Meter 70—90 Pfg., bisheriger Preis 100—125 Pfg.,  
 enthaltend einfarbige und gemusterte Stoffe in haltbaren Qualitäten.
- b. Meter 1 Mark, bisheriger Preis 125—150 Pfg.,  
 enthaltend unter vielen anderen einen großen Posten besonders empfehlens-  
 werter schwerer reiuwollener Stoffe.
- c. Meter 125 Pfg., bisheriger Preis 150—200 Pfg.,  
 enthaltend Phantastie- und glatte Gewebe in größter Auswahl.
- d. Meter 150 Pfg. und höher, bisheriger Preis 200—300 Pfg.,  
 enthaltend Qualitäten jeder Geschmacksrichtung in den gediegensten Aus-  
 führungen.

### Hauskleider-Waschstoffe

Meter 70 Pfg., statt bisher 90 Pfg.,  
 doppelbreite, waschichte, prima Ware in guten Mustern.

Mein Lager in

**Kleider- und Blousen-Seide**,  
**Buckskins, Flanellen, Rockstoffen, Waschzeugen**,  
**Gardinen, Weißwaren**,  
**Bettdecken, Bettzeugen, Bettkattunen, Schürzenzeugen**,  
**Küchenschürzen, Zwischenröden**,  
**Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Tischdecken**,  
**Wolldecken, Normalzeugen**,  
**leinen. Tafchentüchern, Fellvorlagen**,  
**Regenschirmen zc.**

bietet große Auswahl zu passenden und nützlichen Geschenken.

Um die noch vorrätigen

## Winter-Jackets, Kragen, Abendmäntel und Kindermäntel

vollständig zu räumen, habe ich die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

### Reste in allen Abteilungen.

Zu verk.: 1 Cocostoppich u. 1 Osen- | Zweisbäte. Zu verkaufen ein schönes  
 Kriderentier. 3. Kuhfals. | H. Schowäter.

## Für Kunstmalerei

empfehle Tubenfarben in Del, Aquarell  
 und Tempera, sowie sämstl. Mennfilien dazu.  
 Vintgold u. Silber.  
 Bronzen in allen Farben.

Fr. Spanghale, St. Kirchenstr. 7.

## Mal- u. Tuschkasten

zu billigen Preisen empfiehlt  
 Fr. Spanghale, St. Kirchenstr. 7,  
 Spezial-Geschäft in Farben, Säden  
 und Malerei-Artikeln.

## Scheibenhonig

in schöner heller Ware, à Pfd. 80 s,  
 empfiehlt

H. Weinberg,

Humboldtstraße 36.

## Borzüglisches

## Weihnachtsgeschenk.

Empfehle meine hochfeinen

Dessert- und Tafel-Liqueure

als Spezialität.

Liqueur nach Art des Benedictiner

Dominikaner (Kloster-Liqueur):

Ganze Fl. 1 Ltr. Inhalt M. 3,50.

Halbe " 1/2 " 2,00.

Postkollektur von 2 Flaschen an.

In Odenburg zu haben bei

Herrn Hoflieferanten F. Bernutz, Gassstraße,

Kaufmann B. Wanzel, Langestraße,  
Lampe, Langestraße,  
H. Eilers, Ahternstraße,  
J. Wempe, Friedensplatz.

G. Büsing.

## Schweine- u. Kinderdärme

à Mtr. 5 s empfiehlt

G. Albers, Oberleithe.

## A. Reinländer,

Ober-Moharzt u. praktischer Tierarzt,  
Aemserer Damm 24.  
Aufnahme und Untersuchung kranker Tiere  
8-9 Uhr vorm., nachm. 2-3 Uhr.

**Aus aller Welt.**

**Der moderne Frauenschmuck.**

Frauen haben seit unendlichen Zeiten Schmuck getragen, aber noch niemals scheint ein Juwelier auf die geniale Idee gekommen zu sein, einen Operschmuck herzustellen, den auch solche Schönen brauchen können, die in ihrer zarten Jugend nicht mit Operschmuck versehen wurden und die sich später nicht mehr zu der kleinen Operation entschließen mochten. Ein Goldarbeiter in Birmingham, der seit auf der Suche nach neuen und antiken Schmuckgegenständen ist, hat jetzt endlich nach mehreren vergeblichen Versuchen ein reizendes Ornament zu Stande gebracht, das vollkommen sicher an jedem nicht durchlässigen Operschmuck befestigt werden kann. Das „Floret“, wie der glückliche Erfinder sein neues Schmuckstück nennt, ist eine sehr graziös und geschmackvoll ausgeführte Verzierung, die das untere Viertel des Ohres so dicht umschließt, als wäre sie ein Teil des Glöckchens. Die zarten, zinnigen Wimpern, phantastisch gefärbten Wimpern und zierlichen Arabesken nach orientalischem Geschmack aus matten Gold mit Brillanten oder anderen kostbaren Gemmen reich infiltriert, haben sich in der That von einer wohl angelegten Ohrenschale höchst effectvoll ab. Da diese neue Art Ohrenschmuck allerdings nur angebracht werden kann, indem das Operschmuck etwas energisch zusammengequetscht wird, sollte man annehmen, daß das Tragen des Schmuckes mit körperlichen Unbehagen verknüpft sein muß. Wenn man aber den verschiedenen Arten des Schmuckes und einiger Damen, die bereits im Besitz entzückender Florets sind, glauben darf, so ist dies keineswegs der Fall. Ein kostbarer Londoner Journalist, der für Frauenzeitschriften und Frauenzeitschriften wenig Verständnis zu besitzen scheint, erklärt das moderne Ornament zwar für eine Geschmacksversion und macht den Vorwurf, daß die halben Damen sich auch nur gleich „Florets“ für Nase, Kinn, Augenbrauen und Wangen machen lassen möchten, damit doch ein wenig Symmetrie herrscht. Außerdem würde es sehr praktisch sein, einer von der Natur so feinstimmlich bedachten oder zu sehr gebogenen Nase mittelst der goldenen Verzierung eine wahrhaft ideale klassische Form zu verleihen; ein zu stark zurücktretendes Kinn könnte mit Leichtigkeit vermindert werden, und häßliche Brauen oder vorstehende Backenknochen würden sich vortrefflich unter brillantenblühenden Florets verbergen lassen. Es ist wohl nicht ausgeschlossen, daß die Nachfolge dieses Gyniters noch einmal vom ewig Weislichen befolgt werden.

**Das Bestehen der Prinzessin Louise von Koburg.**

Gemahlin des Prinzen Philipp von Koburg, Tochter des Königs von Belgien und Schwester der Kronprinzessin Stefanie von Oesterreich, soll ein sehr unglückliches sein. Der „Stolze Welge“ veröffentlicht eine Note, welche zweifellos direkt von der belgischen Königsfamilie herrührt. Darin wird der Gesundheitszustand der Prinzessin Louise von Koburg als sehr ungünstig hingestellt. Die völlige geistige Umnachtung sei zu befürchten. Die Prinzessin besitze kein Gedächtnis mehr für vergangene Ereignisse, sie wisse nicht einmal, daß sie eine Familie besitze. Wir haben über den „Roman“ der Prinzessin Louise seiner Zeit ausführlich berichtet.

**Ein Straßenbahn über den Meeresskanal**

wird nach einem Bericht des Londoner „Engineer“ von einer großen Firma in Liverpool gebaut werden. Ihrer Lage nach wird sie ohne Zweifel von großer Bedeutung sein, denn sie überbrückt die Nibelde-Abzweigung zwischen den Städten Southport und Lytham und vermittelt dadurch den Verkehr von Liverpool und dem nördlichen Wales nordwärts nach Woulton und Lancaster, auf diese Weise wird der Umweg, der wegen der oft einschneidenden Bucht des Nibelde über die Stadt Preston gemacht werden muß, vermieden. Der Meeresskanal ist an der betreffenden Stelle etwa 10 Kilometer breit, die Geleise werden über eine Art von Schiffsbrücke auf einer erhöhten Plattform verlaufen; die Rollen werden auf 6 Millionen veranschlagt und wurden bereits von der Behörde der Stadt Southport bewilligt.

**Ein neuartiges Jagdgewehr**

benutzte der Kaiser auf seiner letzten Jagd in Springe, nämlich ein von Maxim konstruiertes, ganz kurzes Magazingewehr, dessen Lauf kaum länger ist als ein Fuß. Die Waffe gibt eine eigentümlich kurze, hellen Knall und bietet den großen Vorteil, daß sie nach dem Schuß nicht geöffnet zu werden braucht. Der in einer eleganten bewegliche Lauf betrieht durch den Rückstoß von selbst das Herausgleiten der Patronenfüße, jedoch der Schütze zehn Mal hintereinander nur den Abzug zu bewegen braucht, um die zehn im Magazin befindlichen Patronen abzufeuern. Vermöge der Leichtigkeit kann die Waffe ganz gut mit einer Hand regiert werden.

**Der Konful.**

Roman aus unseren Tagen von Fr. von Bülow. (Nachdruck verboten.)

Die Post wurde in das Boot geladen. (Fortsetzung.)  
Stumpfsinnig führten die Schwarzen die Anweisungen des englischen Schiffsleutnants aus, gelangweilt erstellte die feine Befehle. Keiner dachte an das, was die mechanisch hin- und hergerichteten Paden möglicherweise alles enthalten konnten.

Man brachte dem Konful Shiffa die Postfächer auf sein Arbeitszimmer. Mit einem gedankenvollen Lächeln sah er auf den Stoß von Zeitung und Briefen.

Regliches Arbeiten war ihm heute unmöglich gewesen. Ein einziger Gegenstand erfüllte seine Gedanken: Kelly Donglar!

Im Zimmer auf- und niedergehend, wiederholte er ihren Namen: „Kelly! Kelly!“ Wie süß, wie berückend es klang! Daß er sich einst über die anglisierete Verunstaltung des Namens Gabriele geärgert, kam ihm nicht in den Sinn. Er wunderte sich nur, daß ein einziges, unbedeutendes Wort so viel Züchtigkeit enthalten konnte!

Sein Verlangen, wieder zu ihr zu eilen, wuchs mit jeder Minute an Heftigkeit. Wie er sich danach sehnte, auch ihren spröden Lippen das Geständnis zu entlocken, das ihre Augen ihm widerwillig gegeben! Wie er sie dann in die

Arme ziehen und . . . es wurde ihm dunkel vor den Augen. Er hatte noch nicht gegahnt, wie stark bereits die gewaltthätig niedergebaltene Leidenschaft in ihm genorden! Schwächlich und blödsinnig erschienen ihm seine früheren Schwärmerieen gegen das, was er jetzt empfand! Getändelt hatte er, nicht geliebt! Das mußte er seit heute.

Er versuchte, etwas anderes zu denken, und sah im Zimmer umher, als müßte er sich darauf besinnen, wo er sei.

Ueber seinem Schreibtisch hing das bekannte Bild Friedrichs des Großen nach der Schlacht bei Kollin. Der große König sitzt auf einer Brunnenterrasse, einjam und in tiefes Sinnen versunken.

Auf dem Schreibtisch selbst stand neben dem einen Hund darstellenden Zintenschiff die Bronzetafel des Fürsten Bismarck, die das Ehre und Felsenhafte des großen Mannes wunderbar zum Ausdruck bringt.

Da lagen ja auch noch die Briefe, amtliche und nichtamtliche. Er hatte sie begierig erwartet, und nun, gerade heute, langweilten sie ihn so, daß er sich kaum entschließen konnte, sie anzurühren. Was bedeuteten auch alle diese Schreibereien, diese papierenen Pfaffen und Formeln gegen ein Wort von den Lippen des geliebten Mädchens?! Er verlangte sie es ihm sagen? Morgen vielleicht? Wäre doch nur er dieser lange, leere Tag vorüber! — Einigemmaßen ermatet blieb er an dem Fenster stehen, von dem er einen Teil des Hofens übersehen konnte. Dort lag die stolze Korvette. Die Taktelung zeichnete sich fein und klar von dem blauen Hintergrund ab.

Ein leises, nicht ummelodisches Durcheinander von Tönen drang zu ihm herauf; die Stimme der Stadt.

Wohlbergehende, die ihn am Fenster bemerkten, grüßten so ehrsüchtig, als sei er der Landesfürst selbst, statt eines kleinen deutschen Konfuls.

Ein tiefes, ruhiges Glücksgefühl legte sich auf seine Seele und erzeugte jene aus Stolz und Demut gemischte Geistesverfassung, in der sich der Mensch tiefinnerlich eins fühlt mit Gott und seiner Schöpfung.

„Jetzt möchte ich sterben!“ dachte er auf einmal.

Allein er lebte; und darum hatte er nicht das Recht, sich trügen Gezeiten zu überlassen. Er mußte handeln und durch strenge Pflichterfüllung andere zu gleicher Anspannung all ihrer Kräfte anspornen. Er fühlte die Kraft, die ihm ein in seiner Neugier beinahe überwältigendes Glück für Stunden geraubt hatte, zurückkehren.

Ohne den beherrschenden Liebesgedanken ferner Studien zu geben, griff er nach den vor ihm liegenden amtlichen Schreiben und öffnete sie.

Er las anfangs ziemlich teilnahmslos, dann aufmerksam, endlich erregt. Falten bildeten sich auf seiner Stirn, und die gegeneinandergeriebenen Linien seiner Brauen veräußerten den Ausdruck eines Gesichtes.

Jetzt überließ er sich fast häufig ein Schreiben und das andere.

Es war nicht mißzuverstehen, was da schwarz auf weiß zu lesen war, so lebhaft er sich dagegen auch auflehnte.

Seine Haltung hatte Unruhe erregt, man todelte ihn ernstlich und schloß mit dringenden Ermahnungen. Sofort zurückziehen solle er! Nicht in der bisherigen Weise dem Statthalter gegenüber seine Regierung auszuspielen! Nicht Privatangelegenheiten kleiner Kansteine in politische Fragen aufzubaufen! Nicht Verbindlichkeiten eingehen, für welche aufzukommen die Regierung weder den Willen, noch die Mittel habe. Dr. Gumprecht, der sein veräußertes Unternehmen beinahe gegen den Rat der Regierung ins Werk gesetzt habe, dürfe auf ihren Schuß nur so weit rechnen, wie jeder deutsche Handelsmann im Ausland; fernergehende oder folgen schwere Verbindnisse zu schließen, dazu läge durchaus keine Veranlassung vor ihm. Vor allem aber, und das schrieerte man ihm besonders ein, sei ein Konflikt mit den Engländern, deren Wohlwollen gerade der Entwicklung deutscher Kolonisationsbestrebungen durchaus notwendig sei, unter allen Umständen zu vermeiden!

„Denke doch nur daran,“ schrieb sein Oheim, der Wirkliche Geheime Legationsrat Graf K., „daß dieser Posten für Dich nur eine Stufe auf der Leiter zu den höchsten Staatsämtern ist, und verpasse die nicht Deine Karriere, indem Du dem unglückseligen morbus consularis in die Klauen fällst! Niemand zweifelt hier an Deinen hervorragenden Fähigkeiten; allein man verlangt zur Zeit keine hohe Politik von Dir. Halte Dich lieber an den Buchstaben Deiner Instruktion. Dein „schneidiges“ Vorgehen hat uns hier viel Ärger bereitet. Als Vertreter Deines seligen Vaters bitte ich Dich, lieber Max, Dich jetzt doppelt ruhig zu verhalten und zu zeigen, daß Du nicht allein energisch auftreten kannst, sondern erforderlichen Falls auch fähig bist, einen weisen Rückzug auszuführen und den Zufühlhalten Deiner Vorgesetzten, wo es nötig ist, Deine eigene Ansicht zu opfern. Glaube mir, als einem alten, erfahrenen Beamten, die Opfer, die jetzt von Dir verlangt werden, sind ein Puppenpiel gegen die täglich uns zugemuteten. Je höher die Stellung, desto geringer ist die Freiheit der Bewegung! Je schwerer die Verantwortung, desto dringender die Forderung, persönlichen Wünschen zu entsagen. Des Staates erster Diener, wie der große Friedrich sich nannte, muß der erste sein im Darangeben seiner liebsten und kostbarsten Wünsche! Wenn also das am grünen Holze geschieht, — ich überlasse es Dir selbst, den Schlüssel zu machen . . .“

Shiffa stand, die geäußerten Briefe vor sich, und dachte nach. Man verlangte Gehorsam von ihm, Subordination, Hintanziehung seiner eigenen Meinung — gut. Aber was

würde die Folge eines Gehorsams sein? — That er selbst damit einen Schritt rückwärts? nein; im Gegenteil. Man würde es an Anerkennung seiner Gefügigkeit nicht fehlen lassen. Was zurückgehen mußte — seiner Ueberzeugung nach unsehbar zurückgehen mußte, das war das schwer errungene und behauptete deutsche Ansehen an dieser Küste und damit das deutsche Ansehen überhaupt. Die in den amtlichen Schreiben sich ausprechende Auffassung der einschlägigen Verhältnisse schien ihm von gegnerischer Seite beeinflusst und darum unzutreffend. England wuzelte einmal wieder die breite Stirn und drohte mit dem Finger, weil es mit einer durch die Gewohnheit entstandenen Sicherheit auf deutsche Nachgiebigkeit rechnete. Nur einmal mußte man sich ungerührt zeigen, und es würde sofort andere Seiten aufziehen! Oder war Deutschland in der That so ohnmächtig, daß es sich dem „ich bin groß und Du bist klein,“ welches den englischen Ansprüchen gewöhnlich zu Grunde lag, beugen mußte?

Er hob den Blick zu des Königs Bild und sah zurück auf die Papiere.

Was er wohl dazu sagen würde, der große Friedrich, den der Dunkel gegen ihn aufrief? —

Nein; man befand sich in Berlin in einem verhängnisvollen Irrtum, den er mit Aufbietung aller seiner Verstandeskraft und Verbuchtheit zu verheuen suchen wollte. Es blieb ihm, wie er die Dinge ansehe, nur, überhaupt keine Wahl. Jetzt nachgeben, das heißt die deutsche Sache schädigen, um sich selbst zu halten. Nicht immer ist Gehorsam Pflicht, dachte Shiffa. Sollte General York, indem er bei Taurroggen den Mut eigenmächtiger Entscheidung fand, den ersten Schritt zu Kreuzens Rettung getan? Er wußte, daß er seinen Kopf dabei riskierte und das oberste Prinzip der Armee verletzte! Nein, nicht immer ist Függigkeit eine Tugend! Wo wäre unsere Kirche, wenn Luther sich gefügt hätte? — Wo eine neue Lebensströmung sich Bahn bricht, da giebt es Wirbel und Strudel. Der Weg des Hergebrachten allein ist glatt. Möglich, daß die Strudel den Bahnbrecher verschlingen; mag er sinken und untergehen, wenn der aufgerissene Quell nur über ihn hinwegbraust, die tügen Fluten ringsum mit sich fortziehend zu neuem, kräftigem Leben!

Shiffa sagte sich, daß er, indem er bewußtweise seinen Willen gegen den seiner Vorgesetzten auspielte, etwas that, das ihm zum Verhängnis werden mußte, wenn nicht ein ganz bedeutender Erfolg für seine Aufsehung Verzeigung eintrug. Aber er glaubte an diesen Erfolg. Das Gelingen hatte bisher jede feine Unternehmung gefördert, seine kleinen Rechnungen hatten noch immer gestimmt! Er war sich bewußt, die Lage zu erkennen und den rechten Weg zu gehen. Je länger er es bedachte, desto feier wurde in ihm der Entschluß, diesen Weg unter allen Umständen einzuhalten.

Er war noch in tiefes Sinnen versunken, als ein Diener die Herren Offiziere meldete, die er zum Frühstück erwartete.

Gesprächsweise ließ er während des Frühstücks Andeutungen über die ihm zu Teil gewordenen Verfassungsmäßigkeiten fallen und sprach seine eigene Meinung über das Bedenkliche dieser Politik äußerster Nachgiebigkeit aus. (Fortsetzung folgt.)

**Bekanntmachung**

für die im Landwehrbezirk II Oldenburg im Monat Januar 1899 abzuhaltenden Schiffer-Kontroll-Veranstaltungen.

1. Es haben zu denselben zu ergehen: Sämtliche schiffahrttreibenden Mannschaften sowie Hollandsgänger des Beurlaubtenlandes, sofern sie nicht der Landwehr bezw. See wehr II. Aufgebots angehören.
2. Die Militärpässe sind zu den Kontroll-Veranstaltungen mitzubringen.
3. Etwaige begründete Befreiungsgesuche sind bis spätestens 31. Dezember d. J. dem Hauptmeldeamt II Oldenburg einzureichen.
4. Wer durch Krankheit oder bringende Geschäfte, welche so unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig genug eingereicht werden kann, oder verhindert ist, zu der Kontroll-Veranstaltung zu kommen, muß vorher oder spätestens zur Stunde der Kontroll-Veranstaltung durch eine Befreiung der Orts- oder Polizeibehörde, bezw. durch ein ärztliches Attest entschuldigt werden.
5. Die Nichtgestellung zu den Kontroll-Veranstaltungen hat Arrest zur Folge.
6. Die Kontroll-Veranstaltungen finden wie folgt statt: in Oldenburg — vor Doob's Etablissement, Alexanderstraße Nr. 1 — am Mittwoch, den 4. Januar 1899, vorm. 10 Uhr, für Stadt und Amt Oldenburg; in Warfel vor Nikolaus Gasthaus am Donnerstag, den 5. Januar 1899, vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr, für die Gemeinde Wpen des Amtes Weferhede und die Gemeinden Warfel und Stridlingen des Amtes Friesoythe; in Amisfeld vor v. b. Affens Gasthaus am Sonnabend, den 7. Januar 1899, mittags 12 Uhr, für die Gemeinden Danne, Reventhron, Guldorf, Steinfeld und Wohne des Amtes Wefra mit Ausnahme der Bauerhöfen Woken und Mätschenberg.
7. Die Herren Gemeinde- und Bauerhöfverwalter werden ersucht, zum Bekanntwerden vorkommender Erlasse thunlichst mitzubringen, sowie den Kontrollpflichtigen zu empfehlen, die in ihren Pässen enthaltenen Bestimmungen vorher durchzulesen.

Oldenburg, im Dezember 1898.

Königliches Bezirks-Kommando II Oldenburg.  
von Robinski,  
Oberleutnant z. D. und Bezirks-Kommandant.

# Carl Müller,

Langestraße 34,

empfehlte alle Neuheiten in Galanterie- u. Lederwaren.

Um rechtzeitige Bestellung auf Glückwunsch- u. Visitenkarten wird freundl. gebeten.

Carl Müller, Langestraße 34.

## Verkauf

### eines Geschäftshauses.

Das dem Landwirt Th. Erdmann zu Gleseth und dem Leutnant D. Erdmann zu Mühlhausen gehörige, hier am Markt Nr. 22 belegene

### Geschäftshaus,

in welchem seit langen Jahren eine Gastwirtschaft, sowie eine Manufaktur- und Modewarenhandlung betrieben worden, soll mit Eintritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden, und ist hierzu dritter und letzter Termin auf

**Dienstag,  
den 20. Dezbr. 1898,**  
nachmittags 4 Uhr,  
in dem zu verkaufenden Hause bestimmt.

Das an vorteilhaftester Geschäftslage belegene Immobilien hat eine Grundfläche von 319 qm.

Geboten sind bis jetzt nur 45,000 Mark.

Weitere Verkaufsaussätze finden nicht statt.

W. Köhler, Aukt.

Getrod. Aprikosen, Pflirsche, Birnen, Kirschchen, Ringäpfel, Schnittäpfel, Cath.-Pflaumen, türk. Pflaumen, Pflaumen ohne Stein empfiehlt

Ed. Schmidt.

Wegen Lageraufnahme einige Hundert Stück **alten Holst. Käse,** einzeln à Pfd. 20 Pfg., bei mehr entsprechend billiger.

H. Weichert, Langestraße 61.

**Honig** in eleganten Schaugläsern.

Sandorten, engl. Kuchen, Pariser Torten.

Delikatess-Marmelade, Tafel-Gelee.

Cakes in 1 Pfd.-Schaukasten, Baseler Leckerli, Dessert-Früchte auf russische Art. **Chokolade** in Tafeln und in 1 Pfd.- und 5 Pfund-Blöcken, **Cafes** in Dosen und ausgewogen, Cafes in 12 verschiedenen Sorten, **Eiswaffeln.**

Fisch-Konferven, Feucht-Konferven, Gemüse-Konferven

in großer Auswahl.

Große franz. Walnüsse, Haselnüsse, Paranüsse, Cocosnüsse, Maronen, Feigen, Datteln, Krachmandeln, Baumlichte empfiehlt

Ed. Schmidt, 1. Dobbenstr. 15.

**Baumlichte,  
Dessertcakes u. Waffeln,  
Chokoladen  
und  
Confituren**  
in bester, frischer Ware.  
Große  
Auswahl.

**Wall-  
und  
Haselnüsse.  
Paranüsse.  
Traubenrosinen.  
Krachmandeln.  
Apfelsinen.  
Feigen in Kisten u. ausgewogen.  
Datteln.**

**G. Köhler,  
Langestraße 37.**

**Hoflieferant.**  
Herrnberger 34.

**Farbekasten und Zuckerkasten**  
in großer Auswahl, mit guten Farben, empfiehlt  
**Ernst Klostermann, Staustraße 14,**  
Spezialgeschäft in Farben und Malerei-Artikeln.

**Bernh. Knauer,  
Hofgoldarbeiter.**

**Großes Lager in langen  
Damenketten.**

**Bernh. Knauer,  
26, Langestr. 26.**

Wein  
**Wein- u. Spirituosen-Lager**  
bringe in empfehlende Erinnerung.  
**Ed. Schmidt.**

**Feine Winter-Aepfel**  
versendet auch in Postkoll per Centner 14 bis 15 Mk. Fr. Koch, Weimar, Gerberg 16.

Diebesfichere  
**Kassetten**  
in großer Auswahl.  
**W. M. Busse.**

**Koch's  
Concordia-  
Fahrräder**  
liefert billigst  
**Otto Lambrecht,**  
Oldenburg, Langestr. 73.

## • Zum Feste •

und festigem Bedarf empfehle:  
**Hering und Aal in Gelee**  
in 1 Pfund-, 2 1/2 u. 8 Pfund-Dosen,  
à Dose von 40 bzw. von 90 s an,  
**Appetit-Bild** Dose 45 u. 50 s,  
**Anchovis, Pfund-Glas** 45 s, 2 Pfund-  
Dose 1 A, Postdose 2,75 A,  
**Delphinen u. Schlüssel** Dose 45,  
50, 65 s, echt französische, 1/2 Dose  
1 A (Gelegenheitskauf),  
**Granat, ausgegüht** in Dosen, haltbar  
— beiter Ertrag für itische Granat —  
1/4 Pfunddose 90 s, 1/2 Pfunddose  
55 s, 150 Gramm Dose 35 s, bei  
größerer Abnahme zu Congros-  
Preisen.  
**Geräuchert. Ruchsausschnitt** (Scheiben)  
Dose, 300 Gramm, à Dose 1,50 A,  
1898er Kronen-Preis-Summeer,  
mehrfach prämiert, 1/4 Dose  
1,70, 1/2 Dose 1 A,  
1898er 1a Pf.-Sardellen, Netto  
Pfund 2 A, 2 Pfunddose Netto  
4,00 A,  
1898er Pf.-Sardellen, Pfd. 1,40 A,  
2 Pfunddose netto 2,75 A,  
**Hochfeine Matjes-Heringe** Stück 20 s,  
1 Literdose 1,25 A, 2 Literdose  
2,50 A, Postdose 4,50 A,  
einfache Bismarck-Heringe, sauer,  
1 Literdose 75 s, 2 Literdose  
1,20 A, Postdose 2-1,80 A,  
feinste Holländische mit Gurke und  
Zwiebeln — eigenes Marinat —  
1 Literdose 75 s, 2 Literdose 1,20 A,  
Postdose 2-1,80 A,  
saure Heringe, Stück 5, 8 u. 10 s,  
Postdose 1,60 u. 2 A, Bahndose  
3 u. 3,50 A,  
1898er Nussige Kron-Sardellen, Netto  
1 Literdose 80 s, 2 Literdose  
1,25 A, Postdose 1,60 A.  
Aus eingetroffener Waggon-Ladung  
Eislicher Heringe, feinste Voll-  
Heringe, fett und zart, Tugend  
45, 50, 60, 75, 90 u. 100 s,  
Postdose von 1,25 A, Bahndose von  
2,75 A, 100 Stück von 3,50 A ab  
in 1/4 und 1/2 Tonnen zu Tagespreisen.  
**H. Braun, Agherstr. 53.**  
Eigene Marinier-Anstalt, — Heringe  
und Thüringer Gurken en-gros.

**Haben Sie**  
schon Ihren Bedarf in  
**Christbaumschmuck**  
für Weihnachten gedeckt?  
Wenn nicht, so verjäumen Sie nicht, sich  
ein Kistchen mit 10 Kartons fein sortiert, als:  
Fische, Leuchtkugeln, Ueberspannes,  
Naturfrüchte, Vögel, Glocken, Weihnachts-  
mann, Perlen, Tannen- u. Eiszapfen, eine  
schöne Baumspitze usw. für nur Mk. 5,30 bei  
franko Zustellung zu sichern.  
Auch giebt es Sortimentskistchen zu Mk. 10  
bei franco Zustellung. Zur Weiterempfehlung lege  
ein Packet Lametischbaum u. 12 Vögelhalter bei  
Lauscha in Thg.  
Karl Köhler, Schw. M.

**Zwischenahn.**  
Meine diesjährige  
**Weihnachts-  
Ausstellung**  
bietet eine große Auswahl  
**Festgeschenke**  
in jeder Preislage.  
**J. D. Gleimius.**  
Sonntag ist mein Geschäft den ganzen Tag  
geöffnet.

# H. K. Joh. Kreutzfeldt

Papierhandlung, Oldenburg, Heiligengeiststraße 7.

## Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle: Photographie-, Poësie-, Postkarten- u. Briefmarken-Album, Bilderbücher u. Jugendschriften in großer Auswahl.   
 Gesang- und Gebetbücher von den einfachsten bis zu den feinsten.   
 Portemonnaies, Reise-, Hand-, Brief- und Banknotentaschen, Tornister, Briefschaffetten, Schreibzeuge u. Schreibunterlagen, Briefbeschwerer u. Löcher-, Glas- u. Gesteinbilder, Nippes, Haussegen u. Wandteller, Gesellschaftsspiele u. Aufstellspiele.

## Cocosnusz-Margarine.

En gros.   
 Sorte I à Pfund 70 Pfg.   
 " II à Pfund 60 Pfg.   
 " III à Pfund 50 Pfg.   
 En detail.   
 bei 5 Pfund (zum Festen) ermäßigte Preise.

## Garantiert reines Schweineschmalz.

Sorte I à Pfund 55 Pfg.   
 " II à Pfund 50 Pfg.   
 Cocosnusz-Margarine eignet sich besonders vorteilhaft zum Braten und Backen.   
 Proben eventl. gratis.

## Herm. Weichert,

Langestraße 61.   
 Erstes Cocosnusz-Margarine-Verhand-Geschäft.   
 Wiederverkäufer gesucht.

## Fr. Andrée,

Korbmacher, Staustraße 11,   
 hält sein großes Lager aller Sorten

## Korbwaren

zu Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen.



## Schweinemasse

empf. en-gros & en-detail

S. Siegrad,   
 Oldenburg.

Diese Masse geben das Schlachtgewicht bei lebenden Schweinen sofort an, ohne daß noch gerechnet zu werden braucht. Wer Schweinemasse, kann von Zeit zu Zeit die Tiere messen, um zu ermitteln, wie viel dieselben an Gewicht zugenommen. D. D.

Dient auch als Maßmaß bis zu 150 g.



## A. Fink, Meiners Nachf.,

Saarenstraße 17,

empfehle seine Herren- und Knaben-Mützen eigener Arbeit, wie große Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten in nur reeller guter Ware zu mäßigen Preisen.

Einige Dtzd. zurückgeliefert

## Herren- u. Knaben-Mützen

sollen zum halben Preis ausverkauft werden.

Haarenstr. 17. A. Fink, Meiners Nachf.

## Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Lager

von

## Ernst Duvendack,

Heiligengeiststraße 25.

Wegen anderweitiger Unternehmung verkaufe zu bedeutend heruntergesetzten Preisen: Büffets, Vertikows, Spiegel, Tische, Rohrstühle, mehrere Blüschgarnituren, einzelne Sofas, Küchen- und Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen mit und ohne Matrassen, Gardinenstangen usw.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß in meiner Werkstätte noch auf Bestellung gearbeitet wird.

## Adolf Winckler,

Uhrmacher, Achternstr. 32a.

## Ringe, Broschen u. Ketten

empfehle in grosser Auswahl zu niedrigen Preisen.

## Kinder-Spielwaren.

## Ferdinand Hoyer,

Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren-Geschäft,   
 Baumgartenstrasse Nr. 1, 2, 3 u. 3a.

Mein großes Weihnachts-reiche Auswahl Neuheiten von Glacee-Handschuhen in geschmackvollen Farben, vorzüglichem Leder und Eiz, in schwed. Leder und mit., in Seide, Halbfelle und Zwirn, Uniform- und Tafelhandschuhen, Reit- und Fahrhandschuhen.

## Winterhandschuhe

aller Art in Krimmer, Wildleder, Dogskin, Kammgarn, Trifot; Pelzhandschuhe etc.

Preise sehr niedrig. — Ware wie bekannt haltbar und gut.   
 Gute Handschuhe sind sehr geschätzte Festgeschenke.

## A. Hanel,

Großh. Hoflieferant.

## Allen, schmerzhaften Fußleiden

(jogen. Kinderfüßen, Krampfader-Fußgeschwüren) hat sich das Sell'sche Universal-Heilmittel, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsthee (Preis komplett A 2,50) vorzüglich bewährt, Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungs-schreiben laufen fortwährend ein. Das Universalheilmittel ist **echt nur allein** zu beziehen durch die **Sell'sche Apotheke, Osterhofen S.** (Niederbayern).

## Ausverkauf.

Die noch vorrätigen

## Hüte,

garniert und ungarziert, sollen wegen Räumung des Lagers zu außerordentlich billigen Preisen verkauft werden.

Zu Weihnachtseinkäufen empfehle Neuheiten in Ballblumen u. Halsgarnituren.

Anfertigung von Costumes.

Emma Klusmann.

## H. Holert, Saarenstraße 51.

Größtes Lager dauerhaft gearbeiteter

## Reisefoffer und feiner Lederwaren,

zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle besonders preiswert.   
 Ältere Sachen ganz unter Preis.

H. Holert.

Bestellungen noch nachwärts von 10 Pft. an franco.



**Gold-, Silber-,  
Kupfer- u. farbige Bronze,**  
Bronzetinktur und Pinsel,  
**Ernst Klostermann,**  
Staufr. 14,  
Spezialgeschäft in Farben u. Malerei-Artikeln.

**Für den  
Weihnachtstisch:**  
Bons auf Handchuhe jeder Art,  
Hüte, Mützen, Hosenträger,  
Unterziehe u. Strümpfe,  
Socken u.,  
Krawatten, Kragenschoner,  
Seinen- und Gummiwäsche,  
Taschentücher,  
Korsetts, Küchenschürzen,  
Gummischuhe, Regenschirme,  
Portemonnaies, viele Neuheiten,  
Kleider- u. Schuhbürsten,  
Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten,  
Zahnpasta,  
Seifen, Eau de Cologne u.,  
Friseur- u. Taschentücher,  
Taschenspiegel, Taschenbürsten,  
Manchett- und  
Chemisettknöpfe u.  
Das Lager ist in allen Artikeln (nur  
bester Qualität) auf das Reichhaltigste  
fortiert. Preise sehr niedrig, aber fest.

**A. Hanel,**  
Großh. Hoflieferant.

Zu jedem  
annehmbaren  
Preise  
geben wir die noch vorräthigen  
**Spielwaren**  
ab.  
**B. Fortmann & Co.,**  
21, Langestr. 21.

Empfehle:  
Wall-, Hasel- und Cocosnüsse,  
Tannenbaum-Cakes,  
Tannenbaumlichte, Schaumsachen,  
Apfelsinen,  
Citronen, Feigen u. s. w.  
billigst. **D. Walljes.**

**Wollgarne,**  
nur anerkannt gute, haltbare Ware  
**W. Weber,** Langestr. 86.

**Kassede.**  
Wir vergüten für Einlagen:  
mit 12monatlicher Rückzahlung 3 1/2 %  
" 6 " " 3 %  
" 3 " " 2 1/2 %  
" Stäger " 2 %  
**Kasseder Bankverein.**  
S. zur Windmühle.

Bestes amerik. Weizenmehl,  
"Diamant-Mehl," auch in Beuteln  
à 5 und 10 Pfd., Raifermehl, Co-  
rinthen, Rosinen, Mandeln,  
Succade, Orangent., Cardamom,  
Birschnhornsalz, ger. Pottasche,  
Creemortartie, Citronensaft,  
Citronenextrakt, frische Citronen  
empfehlen billigst  
**Ed. Schmidt.**

# Heinr. Hallerstedde, Mottenstr. 20,

empfeht in reichhaltigster Auswahl:  
**Tornister,**  
aus einem Stück gearbeitet, auch als Bänder-  
tasche zu benutzen.  
Beschädigung der Kleider vollständig  
ausgeschlossen.  
Muster gezeichnet geschickt.  
Feiner empfehle

**Portemonnaies,**  
außerordentlich großes Lager der verschiede-  
nen Sorten; grobhartige Auswahl der neuesten  
Muster von 50 s an bis zu den hochfeinsten  
im Preise bis zu 10 M.

**Cigarrentaschen**  
in ganz außerordentlich feiner Ware in jeder  
Preislage bis 18 M.

**Hosenträger,**  
haltbarste Ware mit bestem Gummiband, weichen  
fernen Lederornamenten, haltbaren Schnallen,  
im Preise von 50 s, 1, 1.25, 1.50, 1.65, 2,  
2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 4, 5 M.

**Mottenstrasse 20.**

empfeht in reichhaltigster Auswahl:  
**Tornister,**  
aus einem Stück gearbeitet, auch als Bänder-  
tasche zu benutzen.  
Beschädigung der Kleider vollständig  
ausgeschlossen.  
Muster gezeichnet geschickt.  
Feiner empfehle

**Tornister,**  
die Klappen mit Plüsch und Sechshundsfell, zu 2,  
2.25, 3, 3.25, 3.50, 4.50, 4.75 M. u.  
Bänderfaschen von Leder, Leder oder Plüsch,  
1.40, 1.75, 2, 2.50, 3 M. u.  
Bänderträger von 50 s an.  
Frühstückstaschen von 30 s an.  
Gummi-Büsch- und -Kommoden-Decken in  
abgewaschenen Mustern und vom Stück.  
Büschläufer, Schrank- u. Spornschneide-  
Schlüssel u. Messer-Beutel.  
Schneidmesser von 5 M. an.  
Kopfschere von 50 s an.  
Zahn-, Reit- und Kinder-Feitschen.  
Zahnbürsten, Zahnbürstenträger.  
Staub- und Friseurkämme.

**Portemonnaies,**  
außerordentlich großes Lager der verschiede-  
nen Sorten; grobhartige Auswahl der neuesten  
Muster von 50 s an bis zu den hochfeinsten  
im Preise bis zu 10 M.

**Mottenstrasse 20.**

Briefstaschen, Banknotenstaschen, Fisten  
Kartentaschen, geübene Sachen in reichster  
Auswahl.  
Reiserollen, Reise-Accessaires, Plaid-  
riemen.  
Salsbänder, Seinen, Führer, Feitschen  
und Kardätschen für Hunde.  
Jagdtaschen, Trinkstaschen.

**Postkarten-Albums.**  
Musikmappen von 1.80 M. an.  
Schreibmappen und Schreibunterlagen in  
größter Auswahl von 75 s an bis zu den  
hochgelegentesten im Preise bis 11 M.  
Adressstaschen, verschiedene praktische Sorten.  
Kinderführer, Kinderstaschen.

**Markttaschen,**  
äußerst praktisch, von 50 s an.  
Plaidtaschen von 3 bis 25 M.  
Kleiderbürsten, Kopfbürsten, Kopfkar-  
dätschen, Barbierbürsten, Handbürsten,  
Nagelbürsten, Taschen-Accessaires,  
Käsekämme.

**Mottenstrasse 20.**

## J. G. Ahlrichs,

(Inh.: Ed. Wiepken & Th. Meiners.)  
Oldenburg, Markt 2,

empfeht als  
passende Weihnachtsgeschenke  
in großer Auswahl zu äußerst billig gestellten Preisen:

**Waschmaschinen**  
aus la Eichenholz, mit und ohne emaillierten Stahlblechboden,  
**Bring-  
maschinen**  
mit garantiert  
reinen Gummibändern,  
**Torf- u.  
Kohlenkasten**  
in jeder Preislage  
mit und ohne Deckel,

Ofenvorsetzer, Ofenschirme und Feuergeräte,  
Grundschnitz-, Kerbschnitz- und Laubsägekasten, sowie die dazu  
gehörigen Beschläge, Vorlagen, Werkzeuge u.

**Neu! Künstliches Laubsägeholz. Neu!**

Wärmflaschen, Feuerketten, Wärmflaschen,  
Petroleummaschinen, Plättchen, Brotschneidemaschinen, Zeugrollen,  
Matten und Bürstenwaren.  
Familien- u. Tafelwagen, Tischmesser u. -Gabeln, Kaffeemühlen.

**Kinderkochherde**  
in eleganter solider Ausführung.

**Tannenbaumfüße und Tannenbaumlichte.**  
**Fleischhackmaschinen.**

**Wilh. Müller, Friedensplatz 3,**  
empfeht sein Lager in Haushaltungssachen, Sänge, Tisch- und Wandlampen,  
Badeartikeln,  
kompl. Einrichtungen für Gas- und Kohlenheizung.  
Anlagen von Gas- und Wasserleitungen. Reparaturen aller Art prompt und billig.

Zwischenahn.  
**Glacéhandschuhe**  
in allen Farben und Qualitäten  
empfeht

**J. D. Gleimius.**  
Frisches reines

**Blomenschmalz,**  
per Pfd. 70 Pfg., 10 Pfd. 6.50 M.,  
empfeht **Joh. Bremer.**  
Empfehle: weißes u. braunes Christ-  
zeug, Auflauf, Tannenbaumcakes, sowie  
braune Gewürzstücken in bester Güte.  
**Aug. Cordes, Denerstr. 23.**

**Fig**  
Unerreichtes Spiel, das in  
allen Gesellschaften ange-  
hore Heiterkeit und Spaß  
herbeiruft. Preis 2 M.  
Empfohlen von  
**Sachsen & Fasting, Oldenburg.**

Zwischenahn.  
**Weizenmehl**  
in hochfeiner Qualität zum besten sehr billig  
zu haben bei

**J. D. Gleimius.**  
Empfehle zum Festbedarf

**Gänse, Enten, Hasen, Hühner,  
Küken und Puter**  
von Dienstag an in schöner, großer Auswahl.  
**Frau Brokmann, Bergstr. Nr. 9.**

**Ungsteiner Rotwein**  
(vorzügl. Tischwein)  
pr. Flasche 65 s, ohne Glas, bei Abnahme  
von 10 Flaschen 6 M., ohne Glas.  
**Original-**

**Portwein**  
pr. Flasche 1.50, ohne Glas, empfehle als  
ganz besonders schön.

**Gust. Lohse Nachf.,**  
Inhaber: **Georg Siler.**

**Laubsägerei  
Kerbschnitzerei  
Holzbrandmalerei**  
liefert am billigsten sämtliche Kerbt-,  
Wech-, Holz-, Vorlagen u. s. in  
großer Auswahl und in  
**J. Brendel, Maxdorf (Pfalz).**  
Vgl. Katalog pag. 20. Preislisten, etc.  
Laubsägerei, etc. 1877. S. 81.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. Ed. Höber, für den lokalen Teil: W. Ehlers, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Schatz in Oldenburg.